

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
berem. Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 111.

Donnerstag den 13. Mai

1886.

Heute Donnerstag, von Morgens 7 Uhr ab, wird
auf der Freibank 13169

Schweinefleisch per Pfd. 40 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Befanntmachung.

Donnerstag den 13. Mai Nachmittags
2 Uhr werden in dem Pfandlocale
Kirchgasse 30 hier auf freiwilliges
Anstehen

44 große u. kleine Teller, 60 Lampen-Cylinder,
18 Tassen, 17 Weingläser, 12 Nachttöpfe,
7 Lampenglocken, 6 Waschlavoirs, Bierkrüge,
Basen, Lampen, Tintenfass, Fruchtschalen,
Lichterhalter, Wasserflaschen u. dergl. m.,
öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 12. Mai 1886.

Eifert,

Gerichtsvollzieher f. A.

262

Die Mitglieder des „Ärztlichen Vereins“, welche
sich der Donnerstag den 13. l. Mts. Nach-
mittags stattfindenden Besichtigung der Klärbecken-
Anlage anschließen wollen, werden gebeten, sich an genanntem
Tage um 4 Uhr an der Reumühle oder 4½ Uhr an der
Spelmühle einzufinden. Der Vorsitzende. 13085

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Mai 1886:

Versichert 67,060 Personen mit . . . M. 497 Mill.

Bankfonds . . . „ 131 „

Ausgezählte Versicherungssummen . . . „ 167 „

seit Eröffnung . . . „ 167 „

Dividende 1886: 43% des alten Systems,
34—115% des neuen Systems.

Prospecte und alles Nähere durch die

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

13210

Für Waldspaziergänger!

Willkomm, Waldbüchlein l. A. 1879. Reich illustriert,
cart. neu. Statt M. 2.50 nur M. 1.50.

Für Gartenliebhaber!

Fahldiebs, d. pract. Gartenfreund. Anleitung, sammtl.
Blumen, Gemüse, Obst, Wein, Strauchfrüchte,
Topfgewächse etc. etc. zu ziehen.

Statt M. 3 nur M. 1.20.

13144 Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

Complete, lackirte Betten sehr preiswürdig zu verkaufen
Taunusstraße 16. 13178

Mainzer Stadttheater.

Heute Donnerstag den 13. Mai:
Neuntes Gastspiel

des
Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.
Zum letzten Male:

Marino Faliero.

Trauerspiel in 5 Acten von Lord Byron, übersetzt von A. Fitger.
Anfang 6½ Uhr.

Freitag den 14. Mai: Zehntes Gastspiel des
Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters. Zum
ersten und vorletzten Male: Julius Cäsar.

Der Billetverkauf für Wiesbaden findet bei Herrn Hof-
buchhändler Edmund Rodrian, Langgasse 27, statt.
Bestellungen werden gegen Einzahlung des Betrages event.
bis zum Tage vor der Vorstellung Vormittags 10 Uhr daselbst
entgegengenommen. Die Abgabe der Karten findet je am
Tage der Vorstellung selbst von Morgens ab in der genannten
Buchhandlung statt. 302

In der Möbelhalle

22 Michelsberg 22

sind sehr preiswürdig zu verkaufen, als: Spiegel, Kleider-,
Gallerie- und Küchenschränke, Verticow's, Herrn-Schreibbureau,
Schreibtische, Waschkommoden mit und ohne Marmor, ditto
Nachttische, Kommoden, Consolen, Garnituren in Plüsch- und
Fantasie-Stoffen, einzelne Sopha's, compl. franz. Betten mit
hohem Haupt, lackirte compl. Betten aller Art, Sprungrahmen,
Kohhaar- und Seegrasmatrassen, Speisestühle, Wirtstische,
gewöhnliche Stühle, Auszieh-, ovale und edige Tische, Buffets,
Bücherschränke, Trumeaux, ovale und edige Spiegel, Bettfedern,
Dannen, Barchente, Drellen aller Art u. s. w.

Garantie, reelle Bedienung.

Gg. Reinemer,

Auctionator & Taxator.

311

Büthen, Büthen

in allen Größen, theilweise auch als Blumentübel geeignet,
sind billig zu verkaufen. Näh. zu erfragen bei H. Becker,
Kirchgasse 8. 13229

Frische Egmonder Schellfische

per Pfd 85 Pfg.,

frische Maifische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

13196

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere geliebte Schwester, Nichte und Mündel,

Fräulein Rosa Hillesheim,

im 17. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Hellmündstraße 39, aus statt. Wir widmen diese Traueranzeige mit der Bitte um stilles Beileid.

Wiesbaden, den 11. Mai 1886.

13097

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Bei dem herben Verluste, der uns durch den Tod unseres inniggeliebten Sohnes und Bruders betroffen, sind uns zahlreiche tröstliche Beweise innigster Theilnahme gegeben worden und überaus reiche Blumen Spenden zugegangen. Es drängt uns daher, Allen, die unseren Schmerz getheilt, insbesondere auch dem Herrn Pfarrer **Grein** für die trostreiche Grabrede, sowie den Herren Lehrern und den Schülern der Quarta des Gymnasiums und der Realschule, die durch schöne Kränze oder auch durch ihr freundliches Geleite dem Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, und allen Uebrigen, die unseren unvergesslichen Sohn zu Grabe geleiteten, den tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Wiesbaden, den 11. Mai 1886.

12690

A. Herber und Familie.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei unserem schmerzlichen Verluste geworden, sowie allen Denen, welche den Entschlafenen zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

12583

Familie Lichtenstetter & Kahn.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche so großen Antheil nahmen an dem schweren Verluste unserer Kinder, besonders dem Herrn Lehrer A. A. Schmitt und ihren Mitschülern für den schönen Grabgesang, sowie für die reiche Blumenspende.

Im Namen der trauernden Familie:

12780

Peter Hafner, Diener.

Danksagung.

Allen, welche unserem nun in Gott ruhenden lieben Vater, Schwiegervater und Großvater, **Johann Philipp Wintermeyer**, die letzte Ehre erwiesen und ihn zu Grabe geleiteten, sowie dem löbl. „Kranken- und Sterbe-Verein“ zu Sonnenberg und dem Herrn Pfarrer Schupp für seine Grabrede unseren innigsten Dank.

Sonnenberg, den 12. Mai 1886.

13164

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine ältere Dame (Ausländerin) wünscht Anschluss, um die warme Jahreszeit nicht in Wiesbaden zu verbringen. Offerten unter E. 100 postlagernd erbeten. 13170

Unserem Freunde **Simon** gratuliren wir noch nachträglich zu seinem **30. Geburtstag**. 13225

Seine Freunde: **J. W. J. Z. J. G.**

Alle **Tapezirer-Arbeiten** werden gut und billig angefertigt bei **P. Scheib**, Platterstraße 7. 13162

Zwei nuss-polirte **Betten** (complet) preiswürdig zu verkaufen **Taunusstraße 16**. 13177

Verschiedene Möbel, 1 Oleander mit Kugel, 1 Schachspiel etc. zu verkaufen **Rheinstraße 52**, Hinterhaus. 13193

Ein **Krankwagen** billig zu verkaufen **Helenenstraße 23**, 2. Etage. 15186

Zwei große **Waschbütten** und zwei kleine **Badebütten** sehr billig zu verkaufen **Mehrgasse 14**. 13190

Ein schönes, verschließbares **Federkarrichen** ist billig zu verkaufen **Feldstraße 19**. 13168

11 neue **Basalt-Tritte**, jeder 1,50 Meter lang, 0,32 Meter breit und 0,18 Meter hoch, zu verkaufen **Rheinstraße 83**. 13153

Grüner Papagei mit Käfig billig abzugeben in **Biedrich, Kasernenstraße 15**, 1 St. 13239

Neufundländer, vier Monate alt, zu verkaufen. **Näh. Exped.** 13204

Täglich frische **Ziegenmilch** zu haben in der Gärtnerei von **Steltz**, **Frankfurterstraße 23**. 13101

Salat- und Gemüsepflanzen z. h. **Römerberg 28**. 13105

Albrechtstraße 1 sind gute **Kartoffeln** kumpfweise zu haben; auch wird daselbst eine Partlie **Schbohnen** (gute Sorte) abgegeben. **A. Seib**. 13145

Gelbe Kartoffeln per Kumpf 16 Pfg., **Eier** 2 Stück 9 Pfg. **Michelsberg 22**, Seitenbau. 13205

Kornstraße 5 sind gute **Kartoffeln** im Kumpf und **Walter** zu haben. 13081

Ein tücht., leistungsf. **Gärtner**, dem die besten Zeugnisse u. Auszeichnungen zur Seite stehen, sucht zur Etablierung eines feinen **Blumengeschäftes** einen Socius mit **2-3000 Mk.** Offert. unt. Z. D. postlag. erb. 13230

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. **Schulgasse 9**, 2 St. r. 13199
Ein braves Mädchen findet Schlafstelle (**Lanngasse**). **N. E.** 13212

Verloren am Sonntag vom **Taunusbahnhofe** bis zur **Dietenmühle** eine schwarze **Cigarrenspitze** mit gelbem **Bügel**. Gegen Belohnung abzugeben in der **Exped.** 13238

Vermisst wird seit dem **5. d. Mts.** ein junger, langhaariger gelbgrauer **Spitzhund**. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben bei **Capitän von Alten**, **Sonnenbergerstraße „Villa Seemannsruh“**. 12966

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. **Näh. Adlerstraße 49**, **Hinterh.** 13140

Eine unabh. Frau sucht **Monatstelle**. **N. Hochstraße 23**, P. 13185

Eine junge Frau sucht **Aushilfsstelle** im **Kochen** oder **Monatstelle** bei Fremden. **Näh. Schwalbacherstraße 57**, 2 St. 13184

Eine Köchin sucht **Aushilfe- oder feste Stelle** durch **Stern's Bureau**, **Friedrichstraße 36**. 13233

Eine junge Norddeutsche,

geprüfte Lehrerin, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zu Kindern. Dieselbe ist sowohl in allen häuslichen Arbeiten, als auch in den weiblichen Handarbeiten erfahren. **Näh. Exped.** 13180

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Feldstr. 3, 4 St. r. 13194
 Eine Frau wünscht eine Dame oder ein Kind auszuführen, oder übernimmt sonstige Hausarbeit. N. Walramstraße 10, Hth. 13220
 Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder in einem Haushalt, wo es sich unter Leitung der Hausfrau nützlich machen kann. Gef. Offerten sub A. C. 20 an die Exped. erbeten. 13183

Mehrere gutempfl. Mädchen, gewandt in allen Haus- u. Küchenarbeiten, f. Stellen d. **Linder's** Bur., Faulbrstr. 10. 13181

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh. **Adolphsallee 10, 1. Etage.** 12985

Ein gutempfohlenes Herrschaftshausmädchen sucht Stelle durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 13218

Eine perfecte, durchaus zuverlässige Köchin sucht Stellung für den Sommer hier oder auswärts. Näheres Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, 3 Stiegen. 13189

Ein Fräulein aus guter Familie wünscht das Kochen zu erlernen, am liebsten in einem Hotel. Näh. durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13218

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann u. alle Arb. gründl. versteht, f. Stelle. Näh. Feldstr. 8, P. 13208

Eine Kaffee- oder Beiköchin mit mehrjährigen Hotel-Zeugnissen sucht per 15. Mai Stelle; auch nimmt dieselbe Privatstelle an. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 13173

Mädchen für allein empfl. **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 13218

Eine gutempfl., feinsbürgerliche Köchin sucht Stellung durch das „**Bureau Germania**“, Häfnergasse 5. 13215

Ein junges, anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen per 15. Mai oder 1. Juni. Näh. Michelsberg 16 im Schuladen. 13172

Ein Fräulein aus guter Familie, bestens empfohlen, sucht Stelle zur Pflege und Bedienung oder Gesellschaft einer Dame. Näheres durch das „**Bureau Germania**“, Häfnergasse 5. 13215

Eine junge Wittve, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle durch **Stern's** Bureau, Friedrichstraße 36. 13234

3 Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können und 2-, 3- und 4-jährige Zeugnisse besitzen, suchen Stellen durch

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 13222

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf 15. Mai Stelle als Hotelzimmermädchen oder für allein durch **Stern's** Bureau, Friedrichstraße 36. 13236

Ein anst. Mädchen, in Küche- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stock. 13221

Ein tüchtiger **Besamentiergehilfe**, 24 Jahre alt, erfahren in Hand- und Stuhlarbeit, sucht dauernde Stellung. Offerten unter **R. W. 2249** an die Expedition des „Kreis-Anzeigers“ in **Iserlohn** erbeten. 13237

Ein junger Mann, welcher perfect englisch und etwas französisch spricht, sucht Stelle als Portier oder Hausbursche in einem Hotel. Die besten Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Exped. 13195

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Kutscher oder angehender Diener durch

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 13235

Ein gewandter Bursche, 18 Jahre alt, sucht Stelle mit einem Pferd zu fahren, als Hausbursche oder auch sonstige Arbeit. Näheres Mehrgasse 31 im 1. Stock. 13228

Personen, die gesucht werden:

Im Kleidermachen erfahrene Mädchen finden Beschäftigung bei **S. Eichelsheim**, Langgasse 39. 13175

Gesucht eine Zuschneiderin,

welche in **Damentwäsche** durchaus erfahren. Off. unter **L. B. a. d. Exped. d. Bl.** erb. 12448

Eine tüchtige Hotelköchin für ein Privathotel nach auswärts, 1 Beiköchin für Hotel 1. Ranges, Hotel-Zimmer- und Küchenmädchen sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 13218

Eine oder zwei tüchtige **Weißzeug-Mäherinnen** werden für dauernde Arbeit gegen guten Lohn gesucht.

Carl Mayer, Wäsche-Geschäft in **Diebrich**. 13240

Zwei Lehrmädchen für gründliches Kleidermachen werden auf gleich gesucht. Näh. Kirchhofsgasse 7. 13202

Lehrmädchen, welches nach Hause essen und schlafen geht, in ein Geschäft gesucht. Fr.-Offerten unter **B. B. 80** an die Exped. erbeten. 13223

Sofort eine Waschfrau gesucht Wellringstraße 46, Hinterhaus, Parterre. 13198

Emserstraße 18, B. P., wird ein j. Mädchen für einige Stunden des Tages zu einem 3-jährigen Kinde gesucht. 13231

Ein Mädchen, welches sich für die **Wirtschaft eignet**, sofort gesucht im „**Freischütz**“, **Michelsberg 28.** 13187

Langgasse 4, 1 Tr. hoch, wird ein Mädchen gesucht. 13209

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. Stiftstraße 3, zwei Stiegen. 13197

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, auf 1. Juni oder auch früher gesucht Rheinfstraße 42, Parterre. 13156

Gesucht: 2 Hotelköchinnen a. sof. f. hier u. ausw., 1 tücht. Kaffee- köch. u. 1 zw. Hotelzimmerm. p. 1. Juni, 1 n. Mädchen a. Portierin n. ausw., 1 zw. Kindermädch., mehr. Mädchen f. Haus- u. Küchen- arb. u. 6 fr. Küchenm. f. Hot. d. **Linder's** B., Faulbrstr. 10. 13182

Gesucht: Eine Kindergärtnerin, ein fein. Kindermädchen, Ladenmädchen für eine Metzgerei, feinsbürgerl. Köchinnen und Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, nach auswärts durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 13218

Gesucht eine perfecte und eine angehende **Kammerjungfer**, Herrschaftsköchinnen und ein tüchtiges Hausmädchen durch das „**Bureau Germania**“, Häfnergasse 5. 13215

Gesucht ein Mädchen vom Lande Hellmündstraße 33, P. 13203

Ein braves, ehrliches Mädchen gesucht Dranienstraße 4. 13217

Gesucht Hotelköchinnen, Beiköchinnen, Kaffee- köchinnen, Küchenhaushälterin, Hotelzimmermäd- chen, Küchenmädchen und tüchtige Mädchen für allein durch das „**Bureau Germania**“, Häfnergasse 5. 13215

Gesucht sofort 2 Restaurationsköchinnen, 1 fein. Kellnerin, 1 Saalkellner und 6 Küchenmädchen durch

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 13222

Gesucht: 1 Restaurations-Köchin, 1 Kaffee-Köchin, 1 Mädchen zu einer Dame für auf die Reise, **Laden-, Haus- u. Küchenmädchen** d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 13227

Gesucht sogleich: 1 kräftiges Hausmädchen, 4 einfache, solide Mädchen als allein d. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 13224

Ein Dienstmädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näh. zu erfragen Hermannstraße 1, eine Stiege, Vormittags. 13226

Ein **tüchtiger Decorateur** findet Beschäftigung bei

Emil Straus, gr. Burgstraße 6. 13200

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Mehrgasse 27. 13214

Ein Hausbursche gesucht bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 13211

Ein **Ausläufer** gesucht Kirchgasse 2a, Schuhgeschäft. 13131

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tagess-Kalender.

Donnerstag den 13. Mai.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Biesbadener Kranken-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.
Tannus-Club Biesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
Biesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegturnen.
Biesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen und Übung der Rorturner.
Sittler-Club. Abends: Probe.
Sonagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Biesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Biesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

75,000, 30,000, 10,000 Mark

sind die Hauptgeldgewinne ohne Abzug bei der schon am 24.—26. d. M. stattfindenden Ulmer Geldlotterie.
Original-Loose à 3 Mt., Antheile an 10 und 25 Loosen (Gesellschaftsspiel) à 3 Mt. 30 Pf.

100,000, 20,000 10,000 Mark

sind die Hauptgewinne der Casseler Classenlotterie, Ziehung 25.—31. Mai. Jedes 10. Loos gewinnt.
Original-Vollosse à 10 Mt., so lange Vorrath reicht, empfiehlt

13132

Alleiniges Haupt-Debit **F. de Fallois**, 20 Langgasse 20.

In meine Haupt-Collecte (stets vom Glücke begünstigt) fielen auf folgende Nummern der **Marienburg Loose Geldgewinne**: No. 34815, 57455, 58736, 58821, 58858, 57046, 57242, 58905, 60587, 58508, 58524, 58736, 60621, 58473, 155624, 155408, 60478, 104649, 104669, 83938, 83741, 83759. — Auf **Casseler Classenloose** fielen: No. 20279, 20283, 20296, 20405, 20408, 20426, 20433, 20454, 20470, 20480, 20483, 17282, 53399, 57495, 57500, 57507, 57511, 57523, 59739, 59774, 59778, 59748, 96502, 20318, 20319, 20330, 20336, 20363, 20364, 20365, 20376, 20378, 20395, 20021, 20081, 20110, 20115, 20143, 20149, 20157, 20166, 20174, 20177, 20184, 20188, 20189, 20192, 20208, 20217, 20219, 20221, 59810, 60043, 60063, 60106, 60111, 60132, 68001, 68033, 68046. **F. de Fallois**, 13133

Bekanntmachung und Betheiligungs-Einladung.

Ulm: Dombau.

Haupttreffer **75,000 Mt.**, Zieh. verl. auf 24.—26. Mai.

Verein vom Rothen Kreuz.

Haupttreffer **30,000 Mt.**, Zieh. verl. auf 27.—29. Mai.
 Preis beider Loose zusammen 4 Mt., bei Postbestellung 40 Pf. für Porto und Listen beizufügen.

Zugleich bringe die so sehr beliebte **St. Martinslotterie** in empfehlende Erinnerung à 1 Mt. pro $\frac{1}{10}$, $2\frac{1}{2}$ Mt. pro $\frac{1}{4}$ und 10 Mt. pro ganzes Original-Loos mit ev. Haupttreffer von 100,000 Mt. Zieh. 27.—30. Mai. **Jeder Abnehmer eines St. Martinslooses und eines Ulmers (incl. Gew.-Listen $13\frac{1}{2}$ Mt.) erhält ein Roth. Kreuz-Loos gratis und gewinnt event. 205,000 Mt.** (Alle sonstigen Loose vorrätzig; bei jeder Mehrabnahme Rabatt.)
Lotterie-Bank C. Deppe,
 Bochum, Beckstraße 3.

Mein Bau-Bureau

habe in mein neuerbautes Haus

85 Rheinstraße 85

verlegt.

13149

v. Leistner, Architect.

Damen finden frdl. Aufnahme bei Frau **Wleth**, Hebamme, **Kaulbrunnstr. 8.** 13167

Zwei **Plüsch-Cessel** (Bordeaux) sind billig abzugeben
Tannusstraße 16. 13176

Aquarium

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **A. F.** an die Exped. erbeten. 13232

Gutes Bratenfett

abzugeben im „**Tannus-Hotel**“. 13206

Gemüsepflanzen zu haben **Mainzerstraße 33.** 13160

Hente

Donnerstag den 13. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
 werden aus einem hiesigen Geschäfte

ca. 3000 Mtr. Waschstoffe,

als: Levantines, Cretonnés und Foulards in nur 1^a Qualität und ganz neuen Dessins, getheilt in Resten von 4 bis 15 Meter, im Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstraße 43

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Stoffe um jeden Preis versteigert werden.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Tagator.

NB. Es kommen noch eine Parthie Reste **Cachemire** zum Ausgebot. 340

Hente

Donnerstag wird der Rest der Postamente, Basen, Console, Hängevasen im Auctionslokale

22 Michelsberg 22

zu jedem Preise verkauft.

311 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

Prima Kalbfleisch . . . per Pfund 46 Pfg.,

Keule " " 50 "

Schweinefleisch " " 56 "

empfehlen **H. Mondel, Messergasse 35.** 13174

Lebendfrische Cam. Schellfische per Pfd. 30 Pf.,

große Backfische (gr. Häringe) p. Pfd. 20 Pf.

(in Eispackung) bei **Jacob Kunz,**

13216 **Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.**

Kartoffeln, gute blaue, gelbe und Maus-
 Kartoffeln sind kumpf- und malter-
 weise fortwährend zu haben bei **F. Alexi, Michelsberg 9.** 13213

Kunst-Notiz!

Die noch zurückgebliebenen

Original-Ölgemälde Kaiser-Halle

20 Bahnhofstraße 20

sollen wegen Aufgabe des Geschäfts und um den Rücktransport zu ersparen,
bis Freitag Abend zu den billigsten Preisen aus freier Hand
verkauft werden.

Friedr. Schafraneck,
„Kaiser-Halle“, Bahnhofstrasse 20.

13219

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslocale

22 Michelsberg 22

ca. 200 Flaschen Rothweine, 1000 Cigarren (Bremer Fabrikat), Pfeifen, Cigarrenspitzen, Taschenmesser, 100 Pfd. Kaffee, Liqueure, Taback öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

310

G. Reinemer, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, lassen die Erben der verstorbenen Frau **Wittwe Schweitzer** im Hause Saalgasse 10, Parterre, folgende Mobilien, als:

2 complete Betten mit Rahme, Unterbetten, Deckbetten und Kissen, 1 nussb. Kommode, 1 Consolschränken, 1 Sopha, 1 gepolsterter Sessel, Spiegel, 1 Küchenschrank, Anrichte, Nachttisch, 1 neuer Säulenofen, 1 guter Kastenofen, 1 Standuhr, Edbrett, Stahlstichbilder, Tische, Küchengeräth, Waschbüten und sonst noch verschiedene Hausgeräthe,

gegen gleich baare Zahlung versteigern.

311 Gg. Reinemer, Auctionator und Taxator.

Für Literaturfreunde.

Wir offeriren in wenigen neuen Exemplaren:

Ad. Stahr, Lessing, sein Leben und seine Werke.
2 Bde., 8. Aufl., in eleg. Leinwdbd. Statt Mf. 7
für Mf. 4,80.

13143

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 45.

Große Auction.

Heute Donnerstag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, sowie nöthigenfalls Freitag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage eines hiesigen Geschäftes eine große **Parthie Kammgarn- und Burkin-Neste** (1000 Meter), nur echte englische und niederländische Fabrikate, für einzelne Hosen, Hosen und Westen und complete Anzüge, sowie Kinder- und Knaben-Waschanzüge, feine Cachemir-Herrenröcke, circa 100 Stück feine Strohhüte für Herren und Knaben à tout prix in unserem Versteigerungslocale **Neugasse No. 9, Eingang Ellenbogengasse**, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

338 **Bender & Co., Auctionatoren.**

Geschenke: Medaillons, Ketten, Colliers, Brochen, Ohrringe, Armbänder, Nadeln, Uhrketten, Ringe, Manschettenknöpfe etc. in großer Auswahl billigt. **C. Fischer, Wehnergasse 14.** 13191

Ein fast ganz neues **Piano** ist wegen Abreise für 350 Mf. zu verkaufen bei
13151 **E. Glöckner, Hirschgraben 5.**

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 13. Mai. 110. Vorstellung. (148. Vorst. im Monnement.)

Zum Erstenmale:

Alte Mädchen.

Lustspiel in 1 Akte von Friedrich Schütz.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Ottile	Frl. Buge.
Minna, ihre Nichte	Frl. v. Kolá.
Kurt von Velsen	Herr Bed.
Georg, Kurt's Reitknecht	Herr Neumann.
Marie, Minna's Kammermädchen	Frl. Lipski.

Ort der Handlung: Ottilien's Schloß.

Zum Erstenmale:

Vom landwirthschaftlichen Ballo.

Lustspiel in 1 Akte von Emil Böhl.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Verwitwete Generalin Anna von Herbrand	Frl. Widmann.
Clara, ihre Tochter	Frl. v. Kolá.
Anna, Baronin von Bodendorf, Wittwe, ihre Nichte	Frl. Buge.
von Traunsberg, Reichsgerichtsrath	Herr Köchy.
Alfred von Wehlstein, Rechtsanwalt, dessen Nefte	Herr Neumann.
Wach, Staatsanwalt	Herr Reubke.
Duetscher	Herr Grobdecker.
Susanne, alte Dienerin der Generalin	Frau Rathmann.

Ort der Handlung: Im Hause der Generalin.

Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von L. Frappart und J. Saul. Die Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

In Scene gesetzt von Fräulein A. Balbo.

I. Bild: Am Spittelberg (Vorstadt von Wien).

Bernauer, ein armer Handwerksbursche	Herr Geisenhofer.
Ein Nachtwächter	Herr Winka.
Hanswurst	B. v. Kornakki.
Barbara, ein Bürgermädchen	Frl. Bayer.
Gasthausgäste und Musikanten. Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts.	

„Der Langaus“, getanzte von dem ganzen Personale.

II. Bild: Im Apollosaal (Vergnügungsort von Alt-Wien).

Die Braut	Frl. Stule.
Der Bräutigam	Herr Neumann.
Der Brautvater	Herr Langhammer.
Die Brautmutter	Frl. Heil I.
Bernauer, ein reicher Wiener Bürger	Herr Dornewah.
Barbara, dessen Frau	Frl. Saintgoulain.
Der Wirth	Herr Spieß.
Die Jugend	Frl. Funt.

Zeit: 1830.

1. „Cavotte“, getanzte von Frl. Stule und Herrn Dornewah.
2. „Mazurka-Quadrille“, getanzte von den Frls. Funt, Heil II. und Leberer.
3. „Walze“, getanzte von B. v. Kornakki, Harich, Köpke und Rappes.
4. „Albdeutscher Polsteranz“, ausgeführt von Frl. Stule, Herrn Neumann und dem gesammten Personale.
5. „Bruder Lustig“, Walzer von Johann Strauß (Vater).

III. Bild: Im Prater.

Der alte Bernauer	Herr Dornewah.
Barbara	Frl. Saintgoulain.
Ein polnischer Jude	Herr Reubke.

Die Neuzeit.

1. „Fledermaus-Walzer“ von Johann Strauß (Sohn), getanzte von dem ganzen Personale.
2. „Gardas“, getanzte von B. v. Kornakki, Frls. Funt, Rappes und Weber.
3. „Polka“, getanzte von den Frls. Heil II. und Harich.
4. „Walzer“, getanzte von Herrn Dornewah und dem gesammten Personale.

Wäschermädel, Fiaker, Deutschmeister, Salamann, ungarische Bauern und Bäuerinnen, Stehrerinnen, Kindermädchen, Kellner, Zigeuner, Musikanten u.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Samstag, 15. Mai: Das Glöckchen des Eremiten.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 11. Mai. — Schluss.) Der „Cur-Verein“ hat auf Ersuchen des Gemeinderaths kürzlich beschlossen, die meteorologische Station des Vereins noch bis zum 1. Juli c. fortbestehen zu lassen und den „Aerztlichen Verein“ um eine gutachtliche Aeußerung in dieser Angelegenheit zu bitten. Infolge dessen hat nunmehr der Vorstand des letzteren an den Gemeinderath eine Eingabe gerichtet, in welcher er die Wichtigkeit ständiger meteorologischer Beobachtungen, wie solche z. B. sowohl von der vom „Cur-Verein“ in's Leben gerufenen meteorologischen Station, wie von der staatlichen Station (im Museums-hofe) angestellt werden, betont und es für wünschenswerth erklärt, daß durch Untersuchungen von Sachverständigen die Ursachen der Differenzen in den Beobachtungen der beiden Stationen aufgeklärt würden. Der Vorstand des „Aerztlichen Vereins“ erklärt sich gerne bereit, zur Regelung der Angelegenheit mitzuwirken, damit allgemein gültige Resultate betreffs der meteorologischen Beobachtungen für die Stadt Wiessbaden geschaffen würden. Der Gemeinderath beschloß, dem Vorstände des „Aerztlichen Vereins“ für seine Aeußerung zu danken und Herrn Oberlehrer Laus, der städtischerseits mit den Vorarbeiten zur Regelung der Frage bezüglich der Instrumente, der Beobachtungs-Localitäten u. i. w. betraut worden ist, zu ersuchen, sich auch mit dem Vorstände des „Aerztlichen Vereins“ in Verbindung zu setzen, um dessen Wünsche näher kennen zu lernen. — Gegenüber dem Schreiben der kgl. Polizei-Direction, nach welchem die Erbreiterung des Hirschgrabens zwischen dem Schulberge und der Adlerstraße im Verkehrsinteresse nöthig erscheine und deshalb auf Feststellung eines Fluchtlinienplanes hinzuwirken sei, beharrte der Gemeinderath bei seiner unterm 21. September v. J. ausgesprochenen Ansicht, daß eine solche Erbreiterung bei dem geringen dortigen Verkehr ihm nicht nöthig erscheine, ja an einzelnen Stellen, nachdem in neuerer Zeit dort das Bauen gestattet worden, gar nicht mehr durchführbar sei; überdies würde eine auch nur mäßige Erbreiterung des Hirschgrabens, ohne daß für den öffentlichen Verkehr etwas wesentlich Bedeutendes dadurch geschaffen würde, der Stadt ganz erhebliche Opfer auferlegen, da zwei Grundstücke erworben werden müßten und der davon nicht in die Erbreiterung des Hirschgrabens fallende Theil kaum wieder zu verwerthen sein dürfte. — Behufs Erbreiterung der Parkstraße ist wegen des Prieger'schen Grundbesitzes das Enteignungs-Verfahren eingeleitet worden. Zur Kenntniß brachte der Herr Vorsitzende, daß die königl. Regierung die Herren Architect Alfred Schellenberg und Feldgerichts-schöffen Gaab und Kimmel zu Sachverständigen ernannt und diese die Muths zu 450 M. taxirt haben. Gegen diese Taxe fand der Gemeinderath Namens der Stadt als Interessentin nichts zu erinnern. — Entsprechend dem Antrage der Finanz-Commission, beschloß der Gemeinderath, auf Ersuchen des betreffenden Comités zu Berlin Namens der Stadt Wiessbaden für das in Paris zu gründende „Doppelheim für deutsche Erziehungs- und Mädchen“ 300 M. jährlichen Beitrag (wie für das deutsche „Gouvernantenheim“ in London) zu bewilligen. — Auf Antrag der Bau-Commission beschloß ferner das Collegium, behufs Freilegung des Terrains zwischen der Hellmünd- und Emersstraße das ehemals Fausel'sche (jetzt städtische) Haus Emersstraße 18 auf den Abbruch zum 1. October d. J. öffentlich versteigern zu lassen. Die Freilegung der Straße soll gleich in ganzer Breite erfolgen, die Trottoirs aber vor den nicht bebauten Strecken vorerst nur als Noth-Trottoirs angelegt werden. — Weiter beschloß der Gemeinderath, daß die Stadt Wiessbaden dem Deutschen Verein für öffentliche Gesundheitspflege als Mitglied beitreten soll. Die Frage, ob die vom 13. bis 16. September in Breslau tagende Generalversammlung des Vereins, auf welcher nach der überlieferten Tagesordnung u. A. auch über „Klärungsmethoden der städtischen Abwässer“, über „Untersuchungs-Anstalten für Nahrungs- und Genußmittel“ u. c. verhandelt wird, seitens der Stadt Wiessbaden zu beschicken sei, wurde weiterer Beschlußfassung vorbehalten und sollen die Akten Mitte August reproducirt werden. — Behufs Aichung von Waagen ist seiner Zeit von der Stadt eine Dezimalhalbkantwaage angeschafft worden; nun ist noch die Anschaffung eines Stativs für diese Waage erforderlich und der Gemeinderath genehmigte die hierfür nöthigen 20 M. — Der Vorstand der hiesigen Barbier- und Friseur-Zunft hatte bekanntlich seiner Zeit an den Gemeinderath das Gesuch gerichtet, derselbe möge den Antrag bei der Regierung, Nicht-Zunungs-Meister die Ausbildung von Lehrlingen zu verbieten, befürworten; der Gemeinderath hatte dies jedoch abgelehnt, da die Zunft noch von zu kurzem Bestande sei, um beurtheilen zu können, ob Lehrlinge nur bei Zunftmeistern entsprechend ausgebildet würden, dagegen bei der Zunft fernstehenden Geschäfts-Inhabern nicht. Der Vorstand der Zunft remonstrirte hiergegen bei der königl. Regierung und letztere hat dieses zweite Gesuch dem Gemeinderath ebenfalls zur gutachtlichen Aeußerung zugehen lassen. Der Gemeinderath überwies die Eingabe an die frühere Commission und ersuchte dieselbe, den Entwurf eines an die königl. Regierung zu richtenden Gutachtens demnächst zu unterbreiten. — Die Beschwerde gegen die Errichtung einer Bedärfnis-Anstalt an dem städt. Krankenhaus-Terrain (obere Schwalbacherstraße) wird wie alle dorthin gehenden gleicher Angelegenheit, zurückgewiesen. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des königl. Landgerichts vom 11. Mai. — Schluss.) Der Schneider Johann Thomas von St. Goarshausen, wegen Diebstahls schon wiederholt vorbestraft, ist wiederum wegen Eigenthumvergehens angeklagt. Er ist nunmehr 50 Jahre alt und hat davon nahezu zwanzig Jahre in Gefängnissen und Zuchthäusern zugebracht, und ist so herabgekommen, so krank und elend, daß er nicht mehr soviel Kraft hat, niederzulegen. Im Juli 1884 ist er nach Verbüßung einer siebenjährigen Zuchthausstrafe wieder einmal aus der Strafanstalt entlassen worden. Er wandte sich

seiner Vaterstadt zu und die Gemeinde richtete ihm auf dem Speicher des Schulhauses ein Stübchen ein. Aber in den mühsigen Stunden wandelte ihn die alte tiefeingewurzelte Diebstahlsucht wieder an und mit erstaunlicher Gewandtheit wühlte er den Lehrer auf das Empfindlichste zu beschlehen. Außer einem kostbaren, massiv goldenen Kreuz und einer sehr werthvollen Nussnadel wies das Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände mehr als ein Duzend Nummern auf, welche Sachen von erheblichem Werthe darstellten. Der Lehrer merkte von den Diebstählen eher nichts, als bis eines Tages ein anonymes Brief von einem „alten Schüler“ an ihn gelangte, in welchem der Schreiber unter Einschuß der werthvollsten Gegenstände mittheilte, er habe die Sachen von dem Schneider Thomas zwar um ein Billiges gekauft, aber sein Gewissen ertrage es nicht, daß er gestohlene Sachen seines ehemaligen Lehrers behalte. Thomas räumte darauf die von ihm zum Nachtheile des Lehrers begangenen Diebstähle ein und war außerdem geständig, daß er auch einem Schneider in St. Goarshausen einen Siegelring gestohlen hat. Das Urtheil gegen ihn lautete auf 5 Jahre Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

(Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 11. Mai.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenhöl. Schöffen: die Herren Kürschner Karl Fölsner und Holzwaarenhändler Karl Döring, Beide von hier. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Häuser. — Der Steinbruder Johann Daniel Hermann Kehler von Barmen hat am 21. April l. J. in einem Hause an der Frankfurterstraße gebettelt. Von einem Schutzmann verhaftet, ging er zwar willig mit, unterwies jedoch erging er sich in beleidigenden Aeußerungen wider den Beamten. Wegen Bettelns ward der Angeklagte zu 3 Wochen Haft, wegen Beleidigung zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Da derselbe schon in einer Anzahl von Fällen wegen Bettelns vorbestraft und als arbeitsscheuer Mensch bekannt ist, wird er nach verbüßter Strafe der Landes-Polizeibehörde überwiesen werden. — Der Hausbursche Johann A. von hier, bereits vorbestraft, ist auf Unterschlagung angeklagt. Derselbe war von dem Kassirer des hiesigen Gesangsvereins „Liederkreis“ mit Mitteln zu den Mitgliedern des Vereins herumgeschickt, um den Mitgliederbeitrag für zwei Monate in Höhe von 1 Mk. zu erheben. In 20 Fällen hat der Angeklagte die erhobenen Beträge unterschlagen und für sich verwandt. Das Urtheil lautete auf eine Woche Gefängniß. — Die bisher unbefristete ledige Dienstmagd Anna B. aus M.-Gl. a. d. b. a. h., welche vom August v. J. bis Februar d. J. in Diensten bei einer hiesigen Dame stand, hat verschiedene Diebstähle begangen. Gleich in den ersten Tagen, nachdem sie ihren Dienst angetreten hatte, stahl sie aus dem in unverschlossenen Schreibtische liegenden Portemonnaie ihrer Dienstherrin ein Zwanzigmarkstück. Dieser Diebstahl wurde aber bemerkt, sie selber verwahrt und im Dienste behalten. Statt diese Güte anzuerkennen, hat sie ihre übrige Dienstzeit zur Verübung weiterer Diebstähle benutzt und eine ganze Reihe mehr oder minder werthvoller Kleinigkeiten im Gesammtwerthe von etwa 60–70 Mk. entwendet. In Anbetracht ihres guten Vorlebens, ihres reumüthigen Geständnisses, sowie mit Rücksicht darauf, daß sie völligen Erlaß geleistet, erkannte der Gerichtshof auf eine zehntägige Gefängnißstrafe. — M.-Meine Herren, w-was ich geschafft habe, das hat der Sch.-Schnaps geschafft, m-meine Herren, antwortete heute der wegen Beleidigung zweier Nachtwächter angeklagte Tagelöhner Karl A. von Dieblich. Da er aber auch durch seine „Nichthaltung“ den deutschen Beweis lieferte, daß er „in einer der Würde des Gerichtes nicht angemessenen Weise“ erschien, wurde ihm Gelegenheit geboten, innerhalb 24 Stunden seinen Raufch auszuschlafen. — Die ver-Polizei ist aber auch gar nichts werth hier“, äußerte der Schreinergehilfe Oscar C. eines Tages, als er an einem Schutzmann vorbeiging. Wegen dieser beleidigenden Kritik wird er 10 Mk. bezahlen oder zwei Tage „sitzen“ müssen. — Ebenfalls wegen Beleidigung dreier Schutzleute ward der Schmiedegehilfe Jacob Anton A. von hier zu einer Geldstrafe von 5 Mk. oder zu einem Tag Gefängniß verurtheilt. — Der Gärtnergehilfe Wilhelm Sch. von Bierstadt hat am 10. Juli v. J. seinem Kollegen Valentin Bollmer eine silberne Gylinderuhr im Werthe von 27 Mk., welche dieser in dem Gewächshause mit seinen Kleidern niedergelegt hatte, gestohlen. Trotz hartnäckigen Leugnens ward er der That überführt und eine 14tägige Gefängnißstrafe ihm zubictirt. — Wegen Hausfriedensbruchs hatte der hiesige Wagenfabrikant Philipp Br. gegen den Dachbedermeister Christoph B. dahier Strafantrag gestellt, und dieser hatte sich deshalb heute zu verantworten. Durch das Zeugenvörhör wurde folgender Sachverhalt erwiesen: Am 9. Januar l. J. hatte sich B. nach dem er vorher schon einmal bei Br. gewesen war, wieder zu diesem begeben, um eine rückständige Forderung im Betrage von 9 Mark und einigen Pfennig einzulassen. Als Br. aber seinen Gläubiger kommen sah, ließ er sich verleugnen. Dadurch schon war B. gereizt und bestand dringend darauf, er müsse sein Geld haben. Da kam Br. endlich, als B. sich nicht abweisen ließ, am Fenster zum Vorschein und forderte denselben, nachdem er ihm höhnend zugerufen, er solle ihm erst einmal einen Zahlungsbefehl zeigen, wenn er sein Geld haben wolle, in nicht sehr zarter Weise auf, „sich sofort herauszuschleeren“, er lasse sich so etwas in seinem Hause nicht gefallen etc. Aber trotz alledem blieb B. und verlangte wiederholt sein Geld. Darauf lief Br. bei Seite und holte einen Stoch, um ihn mit Gewalt hinauszubringen. In dem Hofe spielte sich die Scene fort. Br. retirirte in langsamem Tempo, machte öfters Halt und schimpfte, Br. drohte mit dem Stoch und schimpfte auf die ungeduldigen und unverschämten Gläubiger und so entledigte er sich, wenn auch mit Umständen, des „aufdringlichen Menschen“, den er darauf wegen Hausfriedensbruchs anklagte, nachdem er selber von B. auf Zahlung von 9 Mk. etc. verklagt war. Der Gerichtshof jedoch sprach den B. von der Anklage frei und legte der Staatskasse die Kosten des Verfahrens zur Last. Br. aber zog sich heute durch sein gereiztes Auftreten besonders

gegen den Vertheidiger des Angeklagten, Herrn Rechtsanwalt Dr. Loh, einige scharfe Ordnungsrufe zu. — Der hiesige Photographengehilfe August Seibel, wegen Sachbeschädigung mit 50 Mk. und fälschlich wegen Körperverletzung mit 6 Monaten Gefängniß vorbestraft, hatte sich heute wieder zu verantworten wegen Sachbeschädigung, Ruhestörung und Bedrohung. Es handelte sich um jenen nächtlichen Vorgang vom 12./13. Februar d. J., der die Bewohner der Steingasse in Aufregung und gerechte Entrüstung über das Treiben dieses Burschen und einer früher in der Steingasse wohnhaften, lächerlichen Weibsperson versetzt hatte. Die Vorgänge in dieser Nacht bildeten damals den Gegenstand einer besonderen Notiz in diesem Blatte, sobald es genügt, darauf zu verweisen. Seibel wurde wegen der ihm zur Last gelegten Straftaten zu 1 Woche Gefängniß und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

* Ordensverleihung.) Unserem Landsmann im engeren Sinne, dem deutschen General-Consul für Australien, Travers, zu Sydney, ist von Sr. Majestät dem König der Rote Adler-Orden III. Classe mit der Schleife verliehen worden.

≡ (Der „Wiesbadener Männergesang-Verein“) hielt am Dienstag eine sehr gut besuchte Generalversammlung ab, die sich vornehmlich mit der „Sängerreise nach Graz“ beschäftigte. Nach dem Bericht des Präsidenten, Herrn Herm. Mühl, nimmt dieses Fest großartige Dimensionen an. Unter Anderem wird auch der „Männergesang-Verein von Hannover“ etwa 30 Mann stark in Graz vertreten sein. Unter lebhaftem Beifall gab der Präsident ferner der Versammlung Kenntniß davon, daß Herr Capellmeister G. Hillmann, unter dessen Leitung der Verein in kurzer Zeit große Fortschritte gemacht hat, die Dirigentenstelle definitiv übernehmen wolle. Außerdem wurde die Versammlung durch die Stiftung eines Bierhumpens Seitens zweier altbewährter Mitglieder erfreut. Derselbe, mit einer kernigen Ansprache eines der Spender seinem „Berufe“ übergeben, trägt auf seinem schön verzierten Deckel neben der Widmung die Inschrift: „Ob Sänger oder Ritter, Das Bier schmeckt ihm nie bitter.“

* (Die Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.) traf in der am Dienstag Abend im „Evangelischen Vereinshaus“ stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung einige sich als nothwendig erwiesene Aenderungen des Statuts und ergänzte den Vorstand durch die Wahl der Frauen Lisette Schuchardt und Sophie Theis. Ferner wurde bekannt gemacht, daß wiederum einige hiesige Damen dem Verein als Ehrenmitglieder mit freiwilligen Jahresbeiträgen beigetreten sind, und die Mitglieder aufgefordert, für Gewinnung solcher beisteuernden Mitglieder nach Kräften zu wirken, da zweifellos noch viele besserstufte Frauen sich gerne dem schönen Zweck der „Frauen-Krankenkasse“ in der angegebenen Weise anschließen würden. Die Finanzen der Kasse stehen gut und die Leistungen derselben werden immer mehr gewürdigt, wie aus dem stetigen Wachsthum der Mitgliederzahl zu schließen ist. — Die „Frauen-Sterbekasse“, welche unmittelbar nach der Krankenkasse ebenfalls eine Generalversammlung abhielt, setzte in derselben das Eintrittsgeld auf gleiche Stufe mit demjenigen der „Krankenkasse“. Die „Frauen-Sterbekasse“ zählt an die Hinterlassenen beim Todefall ihrer Mitglieder soviel $\frac{1}{2}$ Mark, als die Kasse am Tage des Absterbens des Mitgliedes Mitglieder zählt, erhebt in diesem Falle von jedem Mitgliede 50 Pfg. und vierteljährlich 50 Pfg. Verwaltungskosten. Anmeldungen nimmt jederzeit die I. Vorsteherin Frau Louise Döcker, Schwalbacherstraße 63, sowie jedes Vorstandsmitglied entgegen. Wünschen wir dem erfolgreichsten Unternehmen des „schwachen Geschlechts“ auch ferner Blüten und Gebeihen!

* (Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“), dessen den Reservefonds darstellendes Gesamtvermögen Ende 1885 rund 27,000 Mk. betrug, dürfte bald in der Lage sein, aus dem auf 25 Mk. pro Mitglied festgesetzten Reservefonds (bei über 1200 Mitgliedern also mehr als 30,000 Mark) Sterberenten zu decken. Obgleich die Leistungen der Mitglieder, um ihren Hinterlassenen die 1000 Mk. betragende Sterberente zu sichern, im Vergleich zu Lebensversicherungen außerordentlich mäßig sind, so wird diese in nicht ferner Aussicht stehende „Dividende“, wenn man den Nachlaß an Sterbebeiträgen so nennen darf, doch als eine willkommene Entlastung fühlbar werden. Gestützt auf einen so starken Rückhalt, als welcher ein Reservefonds in angegebener Höhe nach Lage der Sache gelten muß, wird der Verein jederzeit den weitestgehenden Ansprüchen genügen können. Die sofortige Auszahlung der Sterberente, welche übrigens auch bisher Seitens des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“ ohne alle Weiterung in jedem Falle geübt wurde, erhöht den Werth einer Beihilfe in Sterbefällen zweifellos. In Würdigung dieser Thatsache erwachsen dem Verein denn auch immer mehr Anhänger und in den allmonatlich stattfindenden Sitzungen des Vorstandes legen die durch denselben zu erledigenden zahlreichen Aufnahmefälle hiervon beredtes Zeugniß ab.

* (Aus Homburg), 11. Mai, wird berichtet: Der Kronprinz und seine Tochter, die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, machten gestern Mittag einen Abstecher nach Frankfurt, um die im „Ruffischen Hofe“ dortselbst weilende Prinzessin von Sachsen-Meiningen zu besuchen, und kehrten Abends hierher zurück.

* (Aus Frankfurt), 11. Mai, wird gemeldet: Ein vom Hessischen Füsilier-Regiment No. 80 desertirter Soldat war heute Nachmittag in unserer Stadt, wo er sich einige Tage umhergetrieben hatte, ergriffen worden und sollte durch einen Unteroffizier und einen Geleiteten in die Kaserne des hiesigen Regiments geführt werden. Auf der Goutenstraße in der Nähe des Eisenbahn-Lieberganges entloß er seinen Begleitern, die nach erfolgloser Aufforderung zum Halten ihm zwei Schüsse nachsandten. Von den Kugeln getroffen, brach der Flüchtling auf dem Acker jenseits des Bahnüberganges zusammen und wurde wie leblos vom Plage getragen. Die Verletzungen sollen zwar schwer, aber nicht tödtlich sein.

Kunst und Wissenschaft.

— (Stadttheater zu Mainz.) „Die Meininger“ geben in dieser Woche, außer dem Byron'schen Trauerspiele: „Marino Faliero“, dessen letzte Aufführung heute stattfindet, noch Shakespeares „Julius Cäsar“ (Freitag und Samstag) und die Wallenstein-Trilogie. Die letztere wird am Sonntag (an einem Tage) in Scene gehen und zwar Nachmittags 2 1/2 Uhr: „Wallenstein's Lager“ und „Die Piccolomini“ (Ende 5 1/2 Uhr) und Abends 7 Uhr „Wallenstein's Tod“ (Ende gegen 10 Uhr). Zu den interessantesten Vorführungen des ganzen diesjährigen Repertoires der Meininger darf die Byron'sche Tragödie „Marino Faliero“ in der Uebersetzung von Arthur Fitger gezählt werden. Mainz ist die erste Bühne, von welcher aus die Meininger „Marino Faliero“ für Deutschland einführen; später werden sie dem Drama auch in England und Amerika die Wege ebnen. Der Schauplatz von „Marino Faliero“ ist Italien. Es führt uns in die Zeiten des erbitterten Kampfes zwischen Adels Herrschaft und Monarchie, der im 14. und 15. Jahrhundert die italienischen Seestädte Genua und Venedig durchtobte. Venedig's Doge Marino Faliero versuchte es um 1350, die republikanische Verfassung über den Haufen zu werfen und sich zum unabhängigen Herrscher zu machen, aber, von seinen Anhängern verlassen und verrathen, erlag er der Uebermacht und büßte seine Tyrannengedanken auf dem Schaffot. So tief aber wurzelte im Herzen des venetianischen Volkes der Abscheu vor der Allein Herrschaft eines Einzelnen, daß man noch heute im Hauptsaale des Dogenpalastes in der Reihe der Dogenporträts ein schwarzes Feld sieht, welches den Platz Faliero's bezeichnet. Mit genialster Meisterkraft schuf Byron aus diesem historischen Stoff sein herrliches Drama. Um aber einen Byron bis in die geheimsten Tiefen seines Gedankenlebens zu verstehen, nachzuspüren, nachzudichten, bedarf es selbst eines Dichters. Und in der That ist es kein Geringerer als Arthur Fitger, der Dichtermaler, welcher diese Tragödie in's Deutsche übertrug — Gewähr genug, daß wir es hier mit keiner bloßen, rein sachlichen Uebersetzung, sondern mit einer, eines Byron würdigen, hochpoetischen Dichtung von großer Bedeutung zu thun haben.

* (Dr. Hans v. Bülow) ist vor ungefähr acht Tagen in Frankfurt a. M. eingetroffen, um wie alljährlich am dortigen „Raff-Conservatorium“ einen einmonatlichen Kursus für die besten Schüler der ersten Clavierklasse zu leiten. Diese Kurse pflegen, da sie auch Hospitanten gegen entsprechendes Honorar zugänglich sind, sehr stark besucht zu werden, und so ist denn auch in diesem Jahre eine große Anzahl auswärtiger Theilnehmer aus aller Herren Länder, theils zum Spielen, theils zum Zuhören eingetroffen. Den Rein-Ertrag aus diesem Unterrichts-Kursus überweist die Direction des „Raff-Conservatoriums“ in Uebereinstimmung mit Herrn von Bülow stets dem Raff-Denkmalfonds, der mit Hilfe dieser Unterstützung und mehrerer größerer Zuwendungen in den letzten Wochen demnächst den Betrag von 7000 M. übersteigen dürfte.

* (August Junkermann), der treffliche Reuter-Darsteller, scheidet im November d. Js., wie aus Stützgart geschrieben wird, definitiv aus dem Verbands der dortigen Hofbühne, um sich in der Folge ganz seinen Gastspielreisen und Reuter-Vorstellungen zu widmen.

* (Clara Ziegler) wird im nächsten Jahre ihr 25 jähriges Künstlerin-Jubiläum begehen. Es war am 21. Februar 1862, als sie unter dem Pseudonym „Fräulein Herzfeld“ zum ersten Male in „Adrienne Lecouvreur“ auf der Hamburger Bühne debütierte.

* (Ein Scheffel-Denkmal) — Granitblock mit Reliefbild — wird in den nächsten Wochen schon in Jlimenau i. Th. auf dem nach dem Dichter benannten Plage errichtet. Das idyllisch gelegene Städtchen war ein von dem entschlafenen Poeten gerne, zuletzt noch vor zwei Jahren aufgesuchter Sommeraufenthalt.

* (Der Vater der „Albertotypie“), der bekannte Münchener Hofphotograph Joseph Albert, ist dieser Tage, 61 Jahre alt, in seiner Vaterstadt gestorben.

* (Leopold v. Ranke), der berühmte Geschichtsforscher, ist, wie aus New-York, 27. v. Mts. geschrieben wird, zum Ehrenmitglied der amerikanischen historischen Gesellschaften ernannt worden.

* (Die Aussprache des Griechischen auf deutschen Gymnasien.) Dr. Eduard Engel, welcher gegenwärtig Griechenland bereist, erzählt in der „Saale-Zeitung“ ein kleines Erlebnis, welches ihm in Korfu begegnet und welches für unsere Schulmänner nicht ohne Interesse ist: In früher Morgenstunde ging ich, mit einer Empfehlung versehen, zu dem Director des Gymnasiums, Herrn Romanos, der mich mit heller Freude empfing, als ich ihm meinen Wunsch aussprach, einer Unterrichtsstunde beizuwohnen. Er unterrichtete gerade in der Tertia des siebenklassigen Gymnasiums, und zwar lasen die kleinen Burschen von 12 bis 14 Jahren des Demosthenes Rede: „Um den Kranz“ bei uns eine harte Nuß für gereifte Primaner. Da ich ganz unangemeldet ihn besuchte, so konnte er keine der bei ähnlichen Gelegenheiten üblichen Paraderestellungen geben. Er fuhr ganz gemüthlich in seinem Unterricht fort und die schwarzäugigen fixen Kerlen ließen sich durch den fremden Gast wenig anstehen; sie machten ihre Sache äußerst brav, soweit ich das beurtheilen konnte. Ich ließ sie durch den Director bitten, möglichst langsam zu sprechen, damit ich folgen könnte, und war erstaunt über die Geläufigkeit, mit der sie den Text in's Neugriechische überlegten und bei der Hand waren mit der Darlegung des Unterschiedes zwischen antikem und modernem Satzbau. Fragen und Antworten folgten mit kaum merklichen Zwischenräumen aufeinander; selten fiel eine falsche Antwort. Ganz dasselbe geschah mit einer kleinen Probe stunde im Homer-Lesen. Ich durfte beliebig in der Ilias blättern, Buch und Vers angeben, um sofort von den Burschen eine hurtige Uebersetzung in's Neugriechische zu erhalten, wobei die Zwischenfragen des Directors über homerischen Dialect, über mythologische Dinge, ja über gewisse sprach-

vergleichende Heranziehungen des Lateinischen und des Italienischen (auf Korfu Hauptgegenstand des Unterrichts) dasselbe Feuerwerk schlagfertiger Antworten ergaben. Ich hatte mich prächtig amüsiert; nun sollte aber ich diesen Burschen zum Amusement dienen. Der Director, ein zum Theil in Deutschland gebildeter Schulmann, wohlbekannt mit deutschem Unterrichtswesen, bat mich, den Schülern eine Ahnung zu geben von der sog. „altgriechischen“ Aussprache, die auf unseren Gymnasien für die „richtige“ ausgegeben wird. Ich wußte einigermaßen, was mir bevorstand; indessen auf einen so ungezügelter Ausbruch der tollsten Lustigkeit war ich nicht gefaßt gewesen; die Jungen wüthten im Anfange gar nicht, was sie für Gesichter schneiden sollten, als ich ein paar Worte in der Ilias so las, wie man sie auf deutschen Schulen lesen lernt. Dann aber folgte ein Gelächter, ein Füßetrampelein, ein Gejohle, daß ich und der Director widerstandslos mit einstimmen mußten in die allgemeine Heiterkeit. Schon lange hatte ich die feste Ueberzeugung gehegt, daß die Aussprache des Altgriechischen auf den deutschen Schulen ein eingewurzelter grundsätzlicher Schandrian sei. Diese fortläufige Tertia hat mich vollends zu einem Vertheidiger der Neuchlin'schen Aussprache gemacht, d. h. derjenigen, wie sie heute und schon seit vielen Jahrhunderten nachweislich in Griechenland herrscht.

Aus dem Reiche.

* (Ueber das Befinden des Erbgroßherzogs von Baden) gibt der am Samstag in Karlsruhe ausgegebene ärztliche Bericht folgende erfreuliche Kunde: Die Reconvalescenz nahm in der abgelassenen Woche ihren ungekörteten und erfreulichen Fortgang. Schlaf, Appetit und Allgemeinbefinden sind sehr gut, auch konnten Se. Königl. Hoheit an jedem der drei letzten Tage mehrere Stunden auf dem Ruhebett außerhalb des Krankenzimmers zubringen.

* (Graf Wilhelm Bismarck), der zweite Sohn des Reichstanzlers und derzeitige Landrath in Hanau, ist, wie aus Kassel gemeldet wird, zum Regierungs-Präsidenten von Kassel designirt.

* (Die Veröffentlichung der Ziehungsergebnisse auswärtiger Lotterien), welche in der preussischen Monarchie nicht zugelassen sind, ist den in Preußen erscheinenden Zeitungen nach einem vom Straßener des Kammergerichts dieser Tage letztinstanzlich ergangenen Urtheil verboten. Veranlassung zu dieser Entscheidung gab die von dem verantwortlichen Redacteur der „Berliner Zeitung“, Dr. Langmann, gegen das ihn wegen Veröffentlichung der Ziehungsergebnisse der Braunschweigischen Landes-Lotterie strafende Urtheil des Landgerichts i. eingelegte Revision. Das Kammergericht gründete seine Entscheidung auf folgende mit wenigen Worten vorgetragenen Gesichtspunkte: §. 1 des Reichspressgesetzes und Art. 2 der deutschen Reichsverfassung, wonach Reichsrecht Landesrecht bricht, stehen nicht im Widerspruch mit dem §. 3 des preussischen Gesetzes vom 29. Juli 1855. Dieser Paragraph ist nicht preßpolizeilichen Charakters, sondern enthält eine allgemeine, den Inhalt einer periodisch erscheinenden Druckschrift angehende Strafvorschrift. Eine solche Vorschrift fällt aber in die Kategorie der allgemeinen Strafgesetze im Sinne des §. 20 des Reichspressgesetzes, derartige Gesetze aber zu erlassen, steht, wie auch vom Revisionskläger nicht bestritten, unzweifelhaft der Landesgesetzgebung zu.

* (Griechenland) steht nun auch noch vor einem Ministerwechsel. Da der König zu einer Abklärung und sonach zu einem Befehlen der Rathschläge der Großmächte nunmehr entschlossen ist, das Ministerium Delhann aber bei seiner bekannten Weigerung besteht, hatte dasselbe die Entlassung erbeten. Nach anfänglicher Weigerung hat König Georg nachträglich doch die Demission angenommen und den bisherigen Minister des Innern, Papamichalopoulos, der gegen die Demission des Cabinets im jetzigen Augenblicke gesprochen und verlangt hatte, das Cabinet solle zunächst die Abklärung veranlassen und dann zurücktreten, mit der Neubildung des Cabinets beauftragt. Papamichalopoulos übernahm den Auftrag und es wird vielleicht schließlich die ganze türkisch-griechische Grenzaffäre sich doch noch ohne Blutvergießen erledigen lassen.

Vermischtes.

— (Die Nacht am Rhein.) Der „N. Zür. Btg.“ wird gemeldet, daß der deutsche Kaiser dem Oberförster Manuel in Burgdorf für die Uebersendung des Schneedeburger'schen Manuscriptes „Die Nacht am Rhein“ 40,000 Francs geschickt habe. (Nach dieser Meldung wäre das Manuscript in den Besitz des Kaisers übergegangen.)

— (Ein Raubmord) wird aus Wien berichtet. Dort fand man am 11. Mai die 84 jährige Hausbesitzerin Marie Bauer in ihrer Wohnung mit zertrümmertem Schädel auf. Wie viel geraubt worden ist, wurde noch nicht festgestellt.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten zc. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assst. Prof. Ricord's. Answ. briefl. (M. N. 5391.) 317

„Andrée's Hand-Atlas“ zu beziehen durch A. Wicksel in Wiesbaden, Bonifatiusstraße 20. 9908

Photographie A. Bark, 1 Museum-1 strasse 1.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 20. September 1867 und nach Anhörung des Gemeindevorstandes wird hiermit verordnet, was folgt:

§. 1. Die Benutzung der Bänke in der Trinkhalle und deren Anlagen am Kochbrunnen ist Kindern, deren Wärterinnen und Personen in schmutziger Kleidung in der Zeit vom 1. April bis 1. November, der Aufenthalt und die Benutzung der Bänke in dem abgeschlossenen Trinkhallen-Pavillon am Kochbrunnen ist den oben erwähnten Personen überhaupt untersagt.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 366 No. 10 mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§. 3. Diese Verordnung tritt unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 16. Juli 1883, betreffend die Benutzung der Bänke in der Trinkhalle und deren Anlagen am Kochbrunnen mit dem Tage der Publikation in Kraft.

Wiesbaden, 6. Februar 1885. Der Polizei-Präsident.

gez. Dr. v. Strauß.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, den 5. Mai 1886.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. Mai, Nachmittags von 2 Uhr an, werden auf freiwilliges Anstehen in dem Hause Manergasse 10 dahier wegen Geschäfts-Aufgabe:

2 Ladentheken, 1 Gaslüster, 4 Gasarme, 2 Zugsampen, 2 Erkergestelle, 2 Schau- fenster-Untersätze, 2 Waagen, 3 Holzblöcke, 4 Tische, 1 Kochherd, 4 Küchenbretter, 1 Real mit 24 Schubladen, 1 Wiegen- messer, 1 Wurstmaschine, 1 kupferner und 1 emailirter Kessel, verschiedene Bütteln, 1 Schleifstein, ca. 200 Steintöpfe, 2 Blut- eimer, 1 Parthie Holzstangen, 1 Posten Kranz-, Mittel-, Bund- und Hammelsdärme und Ochsenblasen, 1 Posten Nelken, schwarzen und weißen Pfeffer, 1 Sopha, 1 Pult, 1 Glasschrank, 1 Kommode, 1 Nähtischchen, 3 Stühle, 1 Blumentisch, 1 Bettstelle u.,

öffentlich meistbietend gegen Baar- zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 10. Mai 1886.

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

260

Für Nervenleidende halte täglich

Sprechstunde

== Rheinstrasse 15, Parterre, von 3—5 Uhr. ==

Electrische Behandlung.

11348 **Dr. Kaphengst,** Adolphshöhe.

Wohne im „Berliner Hof“, II, Taunusstr. 1. 8311 **Dr. med. Kranz.**

Grüner Fensterstramin für Fliegenschränke etc. bio W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11033

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 13. Mai, Vor- mittags 9^{1/2} Uhr anfangend, kommen im

„**Karlsruher Hof**“,

Kirchgasse 30,

Kirchgasse 30,

Zuch- und Wasch-Anzüge für

Herren und Knaben, sowie Zuch-

reste für Hosen und Anzüge

gegen baare Zahlung zur Versteigerung und werden zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen.

W. Münz, Auctionator.

134

Ausstellung u. Verloosung zu Montabaur.

Gelegentlich der Generalversammlung des Nass. Gewerbe- vereins zu Montabaur findet daselbst eine Ausstellung nebst Verloosung gewerblicher Erzeugnisse statt. Loose à 50 Pfg. sind dahier auf dem Bureau des Gewerbevereins, sowie in den Geschäften der Herren Chr. Limbarth, Kranzplatz, P. Hahn, Kirchgasse, W. Sulzer, Marktstraße, K. Hack, Kirchgasse, P. Enders, Michelsberg, und bei Fräulein E. Knofeli, Metzgergasse 24, zu haben.

103

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen schmerzlos mit Lachgas. Plom- biren der Zähne etc. Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr. 12907

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Corsetten, Kransen, Schlipse, Cravatten, Schleier, Schlawier, Schürzen, Halbhand- schuhe, lange Handschuhe in Seide und Baum- wolle, weiße und farbige Taschentücher in Leinen und Battist, Gardinenhalter und Kransen, weiße und schwarze Spitzen, gestickte Pan- toffeln, wollene Damen- und Kinderhosen, Kindertragen, Herren- und Knabentragen, Damentragen, Baumwollstoff für Hemden, Gedruckt, Taillenfutter, grauen u. schwarzen Stofflüster, alle Sorten Strickwolle und Baum- wolle, Mechanik, Häkelgarne, alle Sorten Knöpfe, sowie sämtliche Kurzwaaren zu und unter dem Einkaufspreis. 11846

Lina Metz, Faulbrunnenstrasse 3.

Costüme

werden von 10 Mark an, sowie Mäntel, Jaquets und Umhänge nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,

9160

Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Alle Arten Costüme

und Kinderkleider werden elegant und billig angefertigt. 11669

Confection Geissler, Röderallee 18, Bel.-Etage.

Nur Neuheiten für Geschenke.

Geschäfts-Prinzip: Billige Preise, großer Umsatz.
Detailverkauf zu Engrospreisen.

Portemonnaies à 10, 20, 25, 40, 50, 60, 70, 85, 1.—, 1.50, 1.80, 2.— bis Mf. 6.—
Brieftaschen in Leder à 50, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis Mf. 15.—
Cigarren-Etui à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.90, 2.40, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mf. 15.—
Visitenkartentäschchen à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.90, 2.40, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mf. 15.—
Taschen-Recessaires à 45, 70, 85, 1.—, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60, 4.— bis Mf. 12.—
Näh-Recessaires à 1.—, 1.50, 2.40, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 6.—, 7.—, 8.— bis Mf. 48.—
Reise-Recessaires à 3.—, 4.80, 6.—, 8.50, 10.80, 12.—, 14.—, 16.— bis Mf. 30.—
Photographie-Albums in groß à 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 6.— bis Mf. 36.—
Photographie-Albums in klein à 45, 85, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis Mf. 5.—
Photographie-Rahmen à 25, 30, 35, 40, 45, 50, 75, 1.—, 1.50, 2.—, 3.— bis Mf. 6.—
Schreibmappen mit Einrichtungen à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.80, 2.—, 2.25, 3.—, 3.60 bis Mf. 12.—
Papeterien, gefüllt, à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 bis Mf. 3.—
Rippfächer. — Unstreitig größte Auswahl. — Nur Neuheiten.
Handschuhkasten und Schmuckkasten von Mf. 3—48.
Schreibzunge à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mf. 9.—
Schreibalbum à 45, 75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— bis Mf. 8.—
Damentaschen in Leder à 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 7.— bis Mf. 24.—
Reisetoilette à 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— bis Mf. 48.—
Hosenträger, Cravatten, Toiletteseifen und Kammerwaaren.

Wilhelmstraße No. 34, **P. Sieberling,** Wilhelmstraße No. 34, Wiesbaden. 12115

Filiale: Fabrik- & Engros-Lager: Filiale:
Darmstadt, Mainz, Mannheim,
Ludwigsstraße. Ludwigsstraße. Kaufhaus.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miethe.) 110

Kinderwagen

zu den billigsten Preisen empfiehlt
12511 **Carl Döring, Goldgasse 16.**

Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen.
17174 **Karl Preusser, Geisbergstraße 7.**

Billig zu verkaufen

Kleiderschränke, 1- und 2thürig, Kommoden, Stühle, Tische, Nachttische, Betten, Bettstellen, Küchenschränke u. Kapellenstraße 1. 12910

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstraße 10, Wiesbaden, Walramstraße 10,
Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wäscherei & chem. Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzerstörte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Blüsch u.

Chemische Wäscherei für Damen- und Herren-Garderobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß- und Schmuckfedern. Glace-Handschuhe werden gereinigt u. in allen Farben gefärbt.

Null- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht, auch crème und écarl gefärbt und in der Appretur wie neu hergestellt. 10811

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge.



Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke neuester Construction empfehlen in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen

Gebrüder Wollweber,
8630 **Langgasse 32,**
Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Zur Frühjahrssaison!

Empfehle in solidester Ausstattung und zu billigsten Preisen:



Eiserne Gartenmöbel
in einfachen bis zu den elegantesten Mustern,
Blumentische, Eisschränke,
eiserne Bettstellen, Treppenleitern,
Waschtische
mit Emaille-Garnitur.



Eichenholz-Pflanzenkübel
und **Jardiniere**,

Rasenmähdmaschinen, Beet-Einfassungen,
sowie sämtliche Geräte für Garten und Feld.

Mein Lager ist gut sortirt und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Justin Zintgraff,

Inhaber: **Hesse & Hupfeld,**
3 u. 5 Bahnhofsstraße 3 u. 5.

7255

Elf schöne eiserne Gartentische sind billig zu verkaufen 8 Friedrichstraße 8. 244

Ein schöner, guterhaltener Kinderwagen (Koch) ist zu verkaufen Bleichstraße 22, Parterre. 13075

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,
empfiehlt sich im 7707
Bertilgen von allem Ungeziefer.

**Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,
Eisschränke,
Fliegenschränke, Eismaschinen**

sind in größter Auswahl zu billigstem Preise stets vorrätig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c. 10394

Mess-Apparate

zu Petroleum und anderen Oelen,
18 25 50 Liter Inhalt liefert zu

Mark 16, 18, 22,50,

Petroleum-Pumpen, Blech- und Zinnmaasse, sowie alle
zu Geschäfts-Einrichtungen nöthigen Metall- und Lackirwaaren.

Jahnstrasse No. 19, Abels-Meurer, Jahnstrasse No. 19.

Stahl-Lager.
Complete Werkzeuge-Einrichtungen
H. Hommel, Mainz.
Anerkannt höchste Leistungs-
fähigkeit in besten, garan-
tierten qualitativen, billigen
Preisen, reeller Bedienung.
Gratiusversand von 22
verschiedenen illustr.
Preislisen.
Durch Abgabe kleiner Quan-
titäten & Postpaquetversand
günstig. Einkauf f. Jedermann.
REISHAUERS
Werkzeuge.

Mannheimer Dampfglasuren-Fabrik.

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen **Bernstein-
Fußbodenlase** obiger Firma befinden sich in den Material-
und Farbwaaren-Handlungen von

**Eduard Brecher, Reugasse 4.
Anton Berling, Burgstraße 12.
Louis Schild, Langgasse 3.**

7276

Strohhtutlade

in verschiedener Färbung und dauerhaft.

11341 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Koffern,
Uhren und allen Werthsachen von

A. Görlach,

12588 16 Mezgergasse 16, nächst der Marktstraße.

Zwei polirte **Betten** mit hohen Häupten, Sprungrahmen,
Kopfhaar-Matrasen und Keilen, ein **Halbbarock-Sopha**
(Bezug wählbar), ein **Damast-Sopha**, verschiedene einzelne
Betten, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen
kleine Schwalbacherstraße 5, Barterre. 12202

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 140

Waschwange zu verkaufen Albrechtstraße 33. 12753

Asphalt-Geschäft von Mauss & Meier,

11 Kirchgasse 11,

empfiehlt sich im Anfertigen von allen **Asphaltarbeiten**
mit bestem natürlichem Material bei solider Ausführung
zu reellen Preisen, sowie in **Dacheindeckungen** mit bestem
Hozement und Dachpappe mit langjähriger Garantie.

Verkauf von Dachpappe. 1815

Setz-Bohnen

12866

(Busch- und Stangenbohnen) in besten Sorten empfiehlt
Jul. Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Saat-Mais,

12901

echter **Virginia-Pferdezahn**,
la Dual. à Pfd. 11 Pfg. empfiehlt die Samenhandlung von

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26,

in Mainz am „Schöfferhof“.

Georginen und Gladiolusknollen in schönsten Farben
empfiehlt
Julius Praetorius,
12865 Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Trockenes**Buchen- und Kiefern-Scheitholz,**

ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klotter, sowie
Kiefern-Anzündholz per Centner M. 2.20 oder in Säcken
à 1 M. frei in's Haus. Ferner empfehle sämtliche
Sorten Kohlen von den renommirtesten Bechen in
Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhren und Centnern unter Zu-
sicherung prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
Kerolstraße 17. 104

Patent-Generanzünder

(größte Holzersparnis) von **Leopold Falk, Berlin.**
Niederlage in Schierstein bei **Karl Heinrich,**
8263 Kohlenhandlung.

Rhein. Braunk.-Briquettes,

Schutz- wegen vielfachen Annehmlichkeiten
marke. und Vorzügen sehr geschätzt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

11474 **Ellenbogengasse 15.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung
von gelbem **Pfeiler Gartenfies, silbergrauem
Ries und Flußsand** resp. **Ries** zu reellen Preisen bei
prompter Bedienung. Achtungsvoll

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Ein- und zweithürige **Kleider-, Bücher- und Spiegel-
schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden** und
Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, **Plüsch-
Garnituren, Sopha's, Cessel, Chaises-longues**, feine
franz. und gewöhnl. **Betten, Sprungrahmen, Kopfhaar-
Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen,
Buffets, Verticows, Secretäre, Bureau, ovale, edige
und Ausziehtische, Stühle und Spiegel** in den ver-
schiedensten Sorten, **Kleiderbüche, Handtuchhalter** zc.
gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Eine äußerst solidgearbeitete schwarze **Salon-Einrichtung**
preisw. abzugeben. Näh. **Mauergasse 10, 2 St. hoch** I. 10159

Ein **Zimmer-Closet**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen
Selenenstraße 15, 1 Stiege hoch. 12928

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20558

In der neuen Möbelhalle 8 Friedrichstraße 8

sind folgende feine Herrschaftsmöbel zu verkaufen, als:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in: 1 Garnitur in oliv gepreßtem Blüsch, 1 Verticow und 1 Schreibtisch mit Cuivre-poli-Beschlag, 1 Antoinettentisch, 1 drei Meter hoher Pfeilerspiegel, 2 Säulen und 1 Staffelei.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz und mit Cuivre-poli-Beschlag, bestehend in: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Consoleschrank mit hohem Pfeilerspiegel, 1 altdeutsches Sopha, 1 Servirbrett, 1 Regulator mit Schlagwerk, und die dazu passenden Vorhänge und Gallerien.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in: 1 Putzschrank, 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 3 Stühle, 1 Spiegel und 1 Regulator.

Außerdem noch verschiedene Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, vollständige Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, Verticow's, Schreibtische, Spieltische, Etageres, 1 Bibliothekschrank, 1 nußb. Buffet, Kanape's, Chaise-longue, Schlafsopha's, Spiegel in allen Größen u. Auch sind **gebrauchte Gegenstände** auf Lager, welche zu billigen Preisen verkauft werden.

244

Ferd. Müller, Möbelhandlung.

Louis Weygandt,

8 Michelsberg 8.

Lager aller Arten **Gas- und Wasserleitungs-Artikel**, **Badeöfen**, **Closets**, **Spülstein-Verschlüsse**, **Kupfer- und Messingwaaren**.

== **Bierpressionen.** ==

Ausführung von Dampf-, Gas- und Wasserleitungen.

== **Heizungs-Anlagen.** ==

Reparaturen schnell und billig.

12859

140,000 Gewinne

von zusammen 30 Millionen Franken, worunter Haupttreffer von 2 Millionen, 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 50,000, 30,000, 20,000, 10,000 Franken in Gold, kann man durch den Ankauf von Prämien-Obligationen der Stadt Barletta erhalten, welche jährlich 4 Mal gezogen werden.

Nächste Ziehung am 20. Mai.

Planmäßig hat jede Obligation, außer der sicheren Zurückzahlung von hundert Franken, beständig das Recht, an allen Ziehungen von 150,000 Prämien, die allein einen Gesamtbetrag von 33,810,000 Franken ergeben, Theil zu nehmen. Abgestempelte Prämien-Obligationen, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu 40 Mark das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen Monatsraten und eine durch Postanweisung zu leistende Anzahlung von 5 Mark, durch welche man den Anspruch auf jeden Treffer sofort erwirbt. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen. (H. 62150) 348

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mark.

10 St. 28 Mk., 1 Liste u. Porto 30 Pf., Ziehung 24.—26. Mai, 1. Gew. 75,000 Mk., vers. H. Betzeler, Ulm a. D. 12251

Billig zu verkaufen polirte und lackirte Betten (vollständig), auch einzelne Theile derselben, Sopha's, Chaise-longue, Kleiderschrank, Kommode u. unter Garantie bei 11702 Ph. Lauth, Kirchgasse 7.

Kopitografie, Buch- & Steindruckerei
H. W. Singel
2 Kleine Burgstraße 2, Wiesbaden
Monogrammen-Präge-Anstalt
—+ Papierlager +—
100 Visitenkarten v. Mk. 1.50 an.

Frister & Rossmann's Singer-Mähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfiehlt

E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnensstraße 2.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12097 Ludwig Scheld, Friedrichstraße 46.

Für Confirmanden.

Confirmanden-Sack-Anzüge

Confirmanden-Jaquette-Anzüge

Confirmanden-Hosen und Westen

modernster Façons

in Tuch, Croisé, Burkin und Rammgarn empfehlen in der reichsten Auswahl und billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

Alle Artikel werden bedeutend unter Einkaufspreisen abgegeben. Auf Lager sind noch eine große Auswahl Herren-, Damen- und Kinder-Hemden in weiß und farbig, Kragen und Manschetten, leinene Taschentücher, Herrenhemden-Einsätze, Unterröcke, Schürzen, Tülldecken, Kinderhütchen und Kleidchen, Hülsen, Handschuhe, Schlipse, Cavalliers, Hosenträger etc., sowie eine große Parthie Corsets, Gardinen und Strumpfwaren, ebenso alle Kurzwaren, als: Garne, Strumpfwolle, Trimmings, Schnüren, Bänder u. s. w., im

Sächsischen Bazar, Ellenbogengasse 11.

Dieselbst ist eine fast neue Laden-Einrichtung, schwarz mit Gold, billig abzugeben.

12264

Den Restbestand meiner
schwarzen,
acht englischen Alpaca's

(feine Waare)

verkaufe ich zur Hälfte des seitherigen Preises.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

12124

M. Strehmann Wwe.,

Nöderstraße 30,

empfehlte sich im Anfertigen aller Arten Damen- und Kinder-Garderoben.

11780

Lina Metz, Damenstickerin,

13055

empfehlte sich den geehrten Herrschaften in der Ausführung von den einfachsten Namen bis zu den feinsten Monogrammes. Muster liegen zur gefälligen Ansicht Faulbrunnenstraße 3, Laden.

Kränze mit lebenden Blumen
zu den billigsten Marktpreisen

empfehlte **C. Praetorius,** 12106
Laden: Kirchgasse 26. Gärtnerei: Wallmühlstraße 32.

Verschiedene, wenig gebrauchte große und kleine Zimmer-Teppiche billig zu verkaufen Helenenstraße 15, 1 St. 12930



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche

Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche

ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.



Oberhemden

aus den besten Stoffen mit
1a Leinen-Einsätzen

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

**Kragen, Manschetten,
Cravatten**

empfehlte

Simon Meyer,

236 17 Langgasse 17.

Schwarze Woll- und Seidenspitzen in grosser Auswahl empfehlte billigst
Georg Wallenfels,
11650 33 Langgasse 33.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwelg,** Webergasse 46. 9510

Vorzügliches helles Culmbacher

(neue Brauart).

Ausschank im **Restaurant Zinserling,**

31 Kirchgasse 31.

9943

Hotel & Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 21.

Vorzügliche Weine. Gute Küche.

Fürther Berg-Bräu

und

Frankfurter Essighaus-Bier.

Schöner Garten.

11372

Chr. Nocker, Besitzer.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. **J. Sinss. 11539**

Restauration Langenbach, Römerberg 13
(vorm. Dietrich),

verabreicht in ihren neu hergerichteten Lokalitäten **reine Weine, Apfelwein, Culmbacher Bier** — Brauerei von **Reichel** — und **Frankfurter Bier** von **Henrich**, sowie **kalte und warme Speisen**. Für **Unterhaltungsspiele**: Billard, Schach u. s. w. ist bestens gesorgt. Für **Familien und Gesellschaften** steht besonderer Raum zur gefälligen Verfügung und ladet zum freundlichen Besuche ergebenst ein **D. O. 12801**

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir, dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen die

Restauration „Adolphshöhe“

übernommen habe und werde für **gute Speisen und Getränke, sowie Kaffee** stets Sorge tragen. Prompte Bedienung. 11356
Hochachtungsvoll Adolf Schiebener.

Weiss-Wein à Flasche
60 Pf.

empfehlen **C. Thon, Ellenbogengasse 6. 10091**

Ausnahmeweise 8899

1a Rothwein à Btr. 70, Sicilianer, b. Bordeaux à 1.30, 1.50 gleichsteht, 80, 90, Weißw. à 33, 40, 50, 70 offer. H. H. H. postl. hier.

Täglich

12689

Wiener Zwieback

zu haben bei **August Boss, Bahnhofstraße 14.**

Nicht blühende **Frühkartoffeln** und **Victorialartoffeln** empfiehlt **Aug. Momberger, Moritzstraße 7. 8022**

3—4 Herren erh. bürgl. **Mittagstisch** à 50 Pfg. R. C. 12080



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite , herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Cnos , herber Weißwein . .	1	70
Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein, 2	"	"
Roscato , vorzügl. Süßwein . . .	2	"
Macrodonne , vorzügl. Süßwein, 2	"	20

sowie einige Sorten **ausgezeichnete Beerweine** von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

3544

E. Rudolph, Weißstraße 2.

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt.

Reinheit garantiert.

WIESBADEN J. RAPP, GOLDGASSE 2

empfehlen aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse . . 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl.,
Cognac, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. 12679

Apfelwein,

selbst gefestert, in vorzüglicher, echter Qualität

per Liter 30 Pfg., } ohne Glas,
" Flasche (3/4 Liter) 25 " }

empfehlen 11068

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Apfelwein.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich 20 Stück selbst gefesterten **Apfelwein**, prima Qualität, im Ganzen oder einzeln sehr preiswürdig. **A. Schmitt in Mainz, 137 (N. 17448) Neubrunnenstraße 12, 2. Stod.**

Mehrere Dhm **Apfelwein** abzugeben Marktstr. 13. 11796

Geisbrant, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- und Größenangabe unter **S. S.** an die Exped. 13004

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,
Frankfurter Export- und Lagerbier aus Heinrich's
Brauerei in Frankfurt a. M. in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen empfiehlt
die **Flaschenbier-Handlung** von
1111 **Wilh. Loos, Walramstraße 1.**

Neuwieder Export-Bier (hell und
dunkel)
aus der Brauerei der **Brüdergemeine** eingetroffen.
Dasselbe ist als ein durchaus reines und stärkendes Getränk
anerkannt.
Alleinige Niederlage in der Export-Bierhandlung von

Heinrich Faust,
4444 **33 Wellstrasse 33.**

Verkaufsstellen in der Delicatessen-Handlung von **Carl**
Weygandt, Rheinstraße 33, und Jac. Vieth, Mauerstraße 19.

Margaretha Wolff, Neugasse 11,
empfiehlt einen sehr kräftigen, reinschmeckenden Kaffee
per Pfund **75 Pfg.** 12270

Sehr beliebt **Bonner Kaffee,** sehr
beliebt, stets frisch per Pfund 1 Mk., 1,20 Mk. und 1,40 Mk.

J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,
12642 sowie Kirchgasse 27.

Prima Kalbfleisch 50 Pfg.
fortwährend zu haben. **N. Salomon,**
1303 **29 Metzgergasse 29.**

Dörrfleisch per Pfund 66 Pfg.
empfiehlt **H. Mondel, Metzgergasse 35.** 12830

Schmalz, ganz und ausgelassen, per Pfd. 60 Pfg.,
Wurfsfett, reinschmeckend, per Pfd. 40 Pfg. 13032
Gottfried Voltz, Schweinemetzger, Grabenstraße 8.

Eier, frisch u. schön, **2 St. 9 Pfg.,**
Ia Rhein. Tafelgälée per Pfund **35 Pfg.,**
Ia Preisselbeeren " " **50 "**
Ia Rübenkraut " " **15 "**
Ia Biscuitkartoffeln per Kumpf **30 "**

(vorzüglich zum Sezen geeignet),
empfiehlt das **Magazin 30** Dohheimerstraße 30,
11069 Thoreingang, Hinterhaus („Stadt Weissenburg“).

Harzer Rummel-Käs per Stück Mk. —.05
I. Limburger Käs " Pfd. " —.40
II. „ " " " " —.35
Holl. Käs " " " " —.50
Ia Rahmkäs " " " " —.70
Edamer " " " " 1.—
Münsterkäs, sehr fein " " —.90
I. Emmenthaler, sehr saftig " " 1.10
II. „ " " " —.95
bei **Hch. Eifert, Neugasse 24.** 12923

Holl. Käse per Pfund 50 Pfg., **Robb-Bückinge,**
35 Pfg., **Ia holl. Färinge, Cardinen** etc. empfiehlt die
12639 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

Erdbeeren, große, dunkelrothe Frucht, täglich frisch
vom Stock zu haben bei 12992
Gärtner Ph. Walter, Schiersteiner Chaussee 3.

Feine Spelse-Kartoffeln: Biscuit, Branden-
burger, Daber, Maustartoffeln, Pfälzer, bei
1051 **F. Strasburger, Kirchgasse 12.**

Distelfinken, Blatfinken, Tannenfinken sind zu ver-
kaufen Schwalbacherstraße 10, Hinterhaus. 12791

Wer besorgt laufend
italien. u. französl. kaufmänn. Correspondenz?
Offerten unter O. N. 100 in der Exp. erbeten. 12998

Bauzeichnungen, Baurechnungen und Revisionen
sämtlicher Bauarbeiten werden billig übernommen. **R. Exp. 8941**
Ausfahren v. Kranken w. angenommen Röderstr. 19, Stb. r. 12796

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44,** eine
Stiege hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe
übernimmt **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 11034

Belzachen werden aufbewahrt in der Färberei und
chemischen Waschanstalt von
6829 **Walramstraße 10. Wilh. Bischof, ar. Burgstraße 10.**

Wolle wird geschlumpt Jahnstraße 17; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 75

Decken werden **gesteppt** Adlerstraße 8, 1 St. h. 8589
Fußböden frottirt schön und billig **Frottent**
P. Becker, Langgasse 30, S. 12092

Ein gut- **Flügel** von Beststein billig zu ver-
erhaltener. Näh. Exped. 12553

Ein **Pianino** sehr billig abzugeben Mauerstraße 15. 12395

Ein **neues, vorzügliches Pianino** zu verkaufen.
Näh. Nerostraße 6. 12694

Pianino (vorzähl. Ton, frz.) zu verkaufen. Näh. Exped. 9743

Ein gutes **Pianino** bill. zu verk. Schwalbacherstr. 33, B. 8640

Ein **gespieltes Pianino** zu verkaufen Walramstraße 21. 4906

Ein **schwarzer Anzug,** für Confirmanden geeignet, preis-
würdig zu verkaufen bei

Wilh. Klotz, Schneidermeister, Spiegelgasse 8.

Auch kann daselbst ein braver Junge in die Lehre treten. 12406

3 **Copha's** billig zu verkaufen fl. Schwalbacherstr. 5, B. 11150

Neue Küchen- u. Kleiderchränke zu verk. Römerberg 32. 3814

Eine **Hand-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen
Nerostraße 23, Hinterhaus, II. 12688

Ein **Kinderwagen** ist zu verkaufen Langgasse 34. 12831

Ein fast noch neues, eisernes **Flaschengestell** (200r),
billig zu verkaufen Goldgasse 2. 12678

Zu verkaufen alte Lagerfässer.
13040 **Brauerei zum „Bierstadter Kellenteller“.**

Einige **Festmeter Eichenholz,** zu $2\frac{1}{2}$ und 3
Centimeter starken Dielen geschnitten, werden sehr
preiswürdig abgegeben. Näh. Exped. 13068

Leere Krüge werden angekauft Adlerstraße 13. 12549

Die Eisfabrik von **Lismann Straus &**
Söhne, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8
Jahren als **vortrefflich** anerkanntes, aus städt.
Trinkwasser hergestelltes **krystallhelles Kunst-**
Eis in jedem Quantum täglich frei ins Haus ge-
liefert zu billigem Preise. 7317

Harte und weiche Backsteine zu haben bei
8969 **Jos. Heun, Schiersteinerstraße.**

Feldbrand-Backsteine und **Wöppelchen** (ausgezählt
und im Brand) abzugeben Adelhaidsstraße 58, Hinterhaus. 8526

Zimmerspäne per Karren **Mk. 2.50** zu haben
Helmundstraße 25, Part. 10489

11 **kräft. Zugpf., 63 alt** preisw. z. vk. b. Gastw. Holstein. 12854

Ein **Esel** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13013

Feine **Harzer, edle Concurrenz-Tänger** sind zu ver-
kaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.**

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Feldstraße 13. 9161

Schulgasse 5. Schulgasse 5.
Hut- und Kappenlager.
Stroh-, Filzhüte und Kappen
 der neuesten Façons empfiehlt in größter Auswahl
 zu billigen Preisen 10346
J. Jungbauer,
Schulgasse 5. Schulgasse 5.



Hängematten

aus la Hanfbindfaden für Erwachsene

Mark 2.80

incl. Tasche und Schraube,

Garten - Croquets

mit langen Hämmern und dicken Kugeln aus hartem Holz,
 solide Arbeit, für Erwachsene als extra billig, zu

Mark 5.80.

12723

Kinder- und Tisch-Croquets. Turn-Apparate.

Viele überraschende Saison-Neuheiten.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
 (Man bittet, Firma und No. 12 genau zu beachten.)

Korbwaaren.

Empfehle dem geehrten Publikum mein großes Lager in
 Reiseförben, Sesseln, Blumentischen, Strand-
 stühlen, Handkörben mit Ledergriffen, Taschen,
 Kugels-Korbwaaren u. s. w. zu den billigsten Preisen.

12081 F. Schwarz, Korbwaaren-Fabrikant,
 Mühlgasse 1, Ecke der gr. Burgstraße.

Badewannen-Vermietung

bei Wilhelm Dorn,
 12649 3 Schwalbacherstraße 3.

Aur ein Kind.

Novelle von Villamaria.

(14. Forts.)

Marietta war es, als drehe sich das Zimmer rund um sie her; eine leichte, bläuliche Farbe bedeckte einen Augenblick ihre Wangen — sie sank in den Lehnstuhl hinter ihr und schloß die Augen, aber schon in der nächsten Minute richtete sie sich wieder empor.

„O, Enrica, Enrica,“ murmelte sie angstvoll, „Du brichst ihm das Herz! Hast Du mir nicht selbst gesagt, wie lieb er Dich habe und daß Du sein Stern seiest und sein Glück . . . o Gott, er wird es nicht ertragen!“

Sie dachte in ihrer Herzensreinheit an nichts, als an den Schmerz, den Arnold empfinden würde. Ueber ihr ertönte sein Schritt; gewiß harrte er voll Sehnsucht der Braut, die sich in diesem Augenblick auf ewig von ihm losgesagt. Es kam wie Verzweiflung über sie — der Brief glitt zu Boden und sie flog

hinaus und die Treppe hinauf zu ihm, den sie seit dem vergangenen Morgen nicht gesehen.

Sie öffnete die Thür — da stand er im festlichen Gewande, aber mit todtblassem Angesicht; er kreuzte die Arme über der Brust und sah schweigend, aber voll Todessehnsucht zu ihr hinüber . . . kam sie, ihr Glück von seiner Hand zu fordern? Ach nein, sie ahnte nicht einmal, daß er jetzt um ihr trostlos Geheimniß wisse.

„O, Onkel Arnold, zürne ihr nicht!“ Ihre Stimme schwante so heftig, daß das Wort kaum vernehmbar war.

„Wem, Marietta?“

„O, Enrica! — Sie kommt nicht, sie kommt nicht!“ brach es nun schluchzend aus ihrer Brust — „sie liebt Dich nicht — o, es ist furchtbar!“

„Wie Marietta?“ Er wagte der Himmelsbotschaft noch nicht zu trauen. „Sprich es noch einmal, mein Leben!“

„Ja, Onkel Arnold — es ist so, sie schrieb es mir eben, Du mögest ihr verzeihen, aber sie könne nicht die Deine werden . . .“

Ein jubelnder Schrei brach jetzt von seinen Lippen. Marietta aber faltete die Hände, denn es dünkte ihr der Todeschrei seines Herzens. Einen Moment brückte er die Hände vor die Augen, dann hob er das Haupt und sein Auge ruhte leuchtend auf ihrer süßen Gestalt. „Komm zu mir, mein Liebling, komm Marietta, Du Sonnenstrahl meines Herzens und Lebens! O, ich war mit Blindheit geschlagen bis gestern, aber nun weiß ich, daß ich Dich allein liebe und immer nur Dich geliebt habe! Komm zu mir, Du meine Braut!“

Einen kurzen Augenblick lehnte sie das Köpfchen mit den weißen Rosen gegen den Thürpfosten und abermals sank es wie bläuliche Schleier ihr über Stirn und Wangen — dann aber leuchteten die dunklen Sterne in zauberhaftem Glanze auf und sie flog zu ihm hin, der mit ausgebreiteten Armen ihrer harrte.

Ihre zarten Arme umschlangen seinen Hals, und er hielt sie wie ein Kind an seiner Brust, küßte stürmisch ihre Lippen und Augen und ihr goldenes Haar und flüsternde trunkenen Worte der Liebe und des Entzückens in ihr Ohr. . . .

Sie lag still und wortlos ihm am Herzen — plötzlich lief ein leises Zittern durch ihren Körper — schwerer wurden ihre Arme und sanken langsam ihr zur Seite nieder . . . die licht-funkelnde Woge des Glückes, die urplötzlich ihre Adern durchstrauft, strömte übermächtig gegen ihr krankes Herz und es brach — aber es brach in Liebe und Seligkeit.

Marietta war todt, aber sie war gestorben am Herzen des geliebten Mannes — gestorben unter Blumen, Küffen und Liebesworten. . . .

Ein goldener Herbsttag schwebte über Neapel und über dem tyrrhenischen Meer, das mit azurner Woge die Götterstadt umrauscht. Die ertöbende Gluth der Mittagsstunde war vorüber, die Fenster öffneten sich allmählig dem frischeren Hauche, der vom Pausilipp herabwehte und hier und da that sich gastlich die Thür eines Hauses auf.

Auch der Vorhang des großen Bogenfensters in dem alten, halbverfallenen Palazzo einer der engsten Straßen Neapels rollte zur Seite, ein Fensterflügel ward geöffnet und in dem freien Rahmen erschien die hohe Gestalt eines Mannes. Er blickte hinan zu dem Hügel, der das Grab Virgil's bergen soll, dann schweifste sein Auge hinüber zu den sanftziehenden Bogen, darauf trat er zurück vom Fenster, hob das Tuch von einer Staffelei und rückte diese unter ein Bild, das von der verwitterten Wand in jugend-frischem Liebreiz niedersah.

Der Kopf auf der Staffelei darunter war eine Copie von überraschender Ähnlichkeit — dieselben wunderbaren, träumerischen Augen, die durchsichtige Stirn und der kleine schwermüthig geschlossene Mund, aber während das schöne Mädchenhaupt dort oben von sammelschwarzen Locken umwallt war, quoll hier unter der Hand des Künstlers ein Strom von Goldfäden hervor, der das junge Angesicht sonnenhaft umstrahlte.

Er arbeitete ernst und still — kein Vogelsang, wie er sonst ihn liebte, kein fröhlich Lied, wie seine Lippen es früher gesummt, unterbrach die feierliche Stelle. Der große Bernhardsiner lag regungslos zu den Füßen seines Herrn und nur die Sonnenlichter, die durch das offene Fenster huschten, trieben auf den Marmor-fliesen des Fußbodens ihr lustig Spiel.

(Schluß folgt.)

Todes-Anzeige.

Verflossene Nacht verschied nach langem, schwerem Leiden unsere theure, unvergessliche Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Zerline Stein,

im fast vollendeten 67. Jahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1886.

Die Beerdigung findet **Freitag den 14. Mai Nachmittags 1½ Uhr**
vom Sterbehause, kleine Burgstrasse 2, aus statt. 13127

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Avis, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Heute Donnerstag, von Morgens 7 Uhr ab, wird
auf der Freibank 13076

Rohfleisch per Pfd. 38 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Natürliches

Niederselterser Mineralwasser

in jedem Quantum zu haben Adlerstraße 18. 12547

Privat-Mittagstisch

zu 60 u. 75 Pfg. für Damen u. Herren, auch außer dem Hause,
doch nur gegen vorh. Anmeldung Bleichstraße 27, Part. 13083

Unterricht im Kleiderzuschneiden

nach dem amerik.-wissensch. System, in 8—10 Tagen zu
erlernen. Course 20 Mark incl. sämtlicher Instrumente in
der alleinigen Haupt-Agentur für Wiesbaden und Umgegend,
Grabenstraße 28. 13071

Empfehlung.

Empfehle meine auf Lager habenden **Eischränke** in allen
Größen zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Brodt, Spenglermeister,
Wiesbaden, Spiegelgasse 7.

12458

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Aerzte, welche in ihrer Privatpraxis Impfungen vornehmen, mache ich auf die Bestimmungen des Erlasses der Herren Minister des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 6. v. M. (abgedruckt in der Extra-Beilage zum Amtsblatt No. 16 der königlichen Regierung vom 22. v. Mts.) aufmerksam und ersuche ich darnach zu verfahren.

Die Vorschriften für die Impfarzte und die Verhaltens-Vorschriften für die Angehörigen der Impflinge sind in der Buchdruckerei von Rudolf Bechtold dahier in besonderen Abdrücken zu beziehen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1886. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. I. M. Vormittags 10 Uhr wird auf dem städtischen Rehrichlagerplatze bei der Reumühle ein Haufen Straßenteppich (ca. 40 Cubikmeter) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags bei der Reumühle.
Wiesbaden, 8. Mai 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. Mai c. Vormittags 10 Uhr wird die diesjährige Gras-Cresenz von der vor dem städtischen Krankenhausterrain an der Ecke der Platter- und Schwalbacherstraße belegenen städtischen Fläche, sowie die erste Schur ewigen Klee's von der Böschungsfäche an der Schwalbacherstraße an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 10. Mai 1886. Die Bürgermeisterei.

Rathhaus-Neubau.

Die Lieferung der Fenster (circa 730 Qu.-M.), sowie der Fenster- und Thürbeschläge im Rückbau soll verdungen werden. Öffentlicher Verhandlungstag am **Mittwoch den 26. Mai Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, **Zimmer No. 10**, woselbst die betreffenden Zeichnungen und Unterlagen während der Vormittags-Dienststunden einzusehen sind.

Verdingungsanschläge, Massenberechnung und specielle Bedingungen können gegen Entrichtung von 1 M. in Empfang genommen werden.

Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 12. Mai 1886. Israel.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für den Betrieb der Kläranlage bei der Spelzmühle erforderlichen **Fettkalks** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Bedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden auf Zimmer No. 11 des Hauses Marktplatz 5 eingesehen werden.

Die Angebote müssen schriftlich und verschlossen, sowie mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **15. Mai c. Mittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten abgegeben werden.

Wiesbaden, 3. Mai 1886. Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaft des **I. Bezirks** wird hierdurch auf **Montag den 17. Mai c. Abends 6 1/2 Uhr** zu einer Uebung in den Accishof (Neugasse) geladen. Die Mannschaft muß mit **Armbinden** erscheinen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Lösch-Ordnung bestraft.

Der Brand-Director.
Wiesbaden, den 11. Mai 1886. Scheurer.

Ich wohne jetzt **Rheinstraße 7.**
12717 **Dr. Berna.**

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne, zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 13095

Durch Hundescheerer **Nagel**, Wellrichthal, sind ein großer **Bernhardiner**, ein kl. schwarzer, sehr wachsamer **Hofhund**, sowie zwei kleine **Damen-Gundchen** zu verkaufen. 13125

Termin-Kalender.

Donnerstag den 13. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Tuchresten, Anzügen und sonstigen Gegenständen, in dem Versteigerungslocale Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Tuch- und Wachs-Anzügen und Tuchresten, in dem „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Rothwein, Cigarren, Tabak, Kaffee, Liqueuren u. c., in dem Auktionslocale Michelsberg 22. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von zwei Ladentischen, eines Gaslusters u. c., in dem Hause Mauergerasse 10. (S. heut. Bl.)

Ein schöner, großer Hahn ist zu verkaufen Kapellenstraße 17. 13088

Ca. 100 Ruthen Klee zu verkaufen Diebricherstraße 17. 13084

Erwerb für Damen. Offerten unter **S. 1216** postl. 13157

Eine Dame empfiehlt sich als **Vorleserin** und zur **Begleitung.** Off. unter **C. L. 200** an die Exped. erbeten. 13082

Unterricht.

Billigen Privat-Unterricht außer dem Hause ertheilt **H. Denhardt**, Oberl. u. Pfr. a. D., **Michelsberg 3.** Sprechstunde Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 12479

Eine gebildete Dame, lange Jahre im Auslande als Lehrerin thätig, wünscht Unterricht in **Deutsch, Englisch und Französisch** zu geben, oder als Gesellschafterin einige Stunden des Tages thätig zu sein. Näh. Lehrstraße 5. 13111

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 86

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, ertheilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegberg. 41. 13166

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 84

Eine j. Engländerin ertheilt **Unterricht im Englischen.** Näh. Exped. 11892

A. Schliebner, Königl. Musik-Director, wünscht noch einigen Unterricht im **Klavierspiel, Gesang** und in der **Theorie** zu ertheilen. Näh. Emserstraße 31. 13154

Gesang-Unterricht, spec. für Oper, ertheilt eine academ. gebildete Opersängerin (Ehrenmitglied einer Königl. Hofoper) Näh. Bleichstraße 10, I. 13102

Immobilien, Capitalien etc.**Haus zu kaufen gesucht.**

Ein **rentables Haus** im Preise von 27—35,000 M. halbtags zu kaufen gesucht; Wellrichthal bevorzugt. Offerten unter **H. K. 27** wolle man bis zum 18. d. Mts. in der Exped. d. Bl. niederlegen. 12572

Villa, am schönsten Theile des Nerothals gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10525

Villa, neu restaurirt, in freier, gesunder Lage, an einer schönen Promenade, mit ca. 1/2 Morgen Grundfläche, für eine auch zwei Familien geeignet, soll für 62,000 M. bei mäßiger Anzahlung verkauft werden. Näh. durch **Fr. Mierke**, Rheinstraße 33, II. 12576

Ein **Haus** mit 3 Wohnungen, Veranda und Balkon, an einer Allee gelegen, Vor- und Hintergarten, ist verzugshalber für **42,000 Mark** zu verkaufen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 120

Villa zum Alleinbewohnen 40,000 M., Sonnenbergerstraße 45,000, 130,000, 170,000 M., Nerothal, neu, mit allem Comfort 70,000 M., Näheres bei **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 13128

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529
 Eine sehr schöne Villa mit Stallung, Remise, Kelterhaus, schönem Garten und 12 Morgen prima Weinberg und Baumstücke, Alles arrondirt und eingeschlossen, in schöner Lage in Rheinhessen bei einer kleinen Stadt mit Bahn zc., ist aus besonderen Familien-Verhältnissen für den billigen Preis von 58,000 Mk. mit 1/5 Anzahlung zu verkaufen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Schöne Baupläze,

ca. 200 □ Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Gurgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178
 Ein Grundstück an der Viebrückerstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Platterstraße ist ein Grundstück von 150 Ruthen, ausgezeichneter Boden zur Backsteinfabrikation sich eignend, preiswürdig zu verk. P. Fassbinder, Reugasse 22. 13129
 50—60,000 Mk. zu 4% auf ein hiesiges großes, in bester Lage gelegenes Grundstück gegen vierfache, gerichtliche Sicherheit (von Selbstdarleihen) gesucht. Offerten unter K. 33 an die Exped. 12543

80,000 Mk. auf erste Hypothek zu 5% ohne Zwischenhändler gesucht. Tage 114,000 Mk. Gef. Offerten unter Heinrich V. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9500

Gesucht

24,000 Mk. zu 4% (halbe Tage) von einem nachweislich pünktlichen, 3monatlichen Zinszahler auf 1. Juli, ohne Zwischenhändler. Gef. Offerten beliebe man unter Litera M. L. bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11680
 20,000 Mk. zu 4 1/2% auszuleihen. Offerten unter L. H. an die Expedition abzugeben. 6859

Hypotheken-Capital

281

zum niedrigsten Zinsfuß ohne Bankprovision bis 3/4 der Tage. Die Anlage von Privat-Capital in Hypotheken oder Pfandbriefen geschieht kostenfrei.
 Hch. Homann, Bank-Commission, Langgasse 6.

150,000 Mk., auch getheilt, auf erste Hypothek zu 4 1/4 % auszuleihen. Näh. Exped. 11153

20,000 Mark zum 1. Juli auf erste oder auf gute zweite Hypothek zu vergeben. Näh. Exped. 13005

25,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exp. 11154

60,000 Mk. à 4% auf prima Hypothek auszuleihen. Offerten an Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 12814

18,000 Mk. sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig auf 1. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 9877

18,000 und 9000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen. Offerten an Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 12815

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht als

Gesellschafterin

bei einer älteren Dame Stellung auf hiesigem Plaze oder im Rheingau. Auch würde dasselbe die Führung eines Haushalts übernehmen. Gefällige Offerten unter A. 17471 besorgt die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 138

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. H. Weberg. 3. 13148
 Unabhängige Frau sucht noch 1—2 Tage Arbeit im Putzen in einem Herrschaftshause. Näh. Saalgasse 5, Dachlogis. 13107

Krankenwärterin,

groß, kräftig, durch langjährige Thätigkeit wohlverfahren und im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle; dieselbe ging auch in ein Bad. Näh. Röberstraße 8, 2 St. rechts. 13130

Ein ordentliches Mädchen sucht Aushilfsstelle auf 14 Tage. Näh. Emserstraße 25, Hinterhaus (Neubau). 13116

Ein gebildete Frau gelesenen Alters, zur Zeit hier als Pflegerin eines Gurgastes, wünscht für einige Stunden des Tages Beschäftigung bei einer Herrschaft, in einem Hotel oder Badhause gegen geringe Vergütung oder Verköstigung. Näheres im Reise-Bureau, Taunusstraße 7. 13079

Ein junges, gebildetes Mädchen, das in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren und musikalisch ist, sucht in einer kleinen, feinen Familie Stellung. Hohes Salair wird nicht beantragt, dagegen familiäre Behandlung. Näh. Exped. 12953

Ein feineres Mädchen mit besten Empfehlungen, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht in besserer Familie passende Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 13053

Schenkamme, eine gesunde, sucht sofort Schenkstelle hier, auch auswärts. R. E. 12934
 Eine Frau, perfect im Kochen, sucht Stelle. Näh. Dambachthal 2, Parterre rechts. 13089

Eine durchaus perfecte Köchin

gelesenen Alters, welche lange Jahre in Paris war und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle als Köchin und Haushälterin. Näh. bei Herrn Betz, Wellrichstraße 46, II. 12978

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht auf sofort Stelle in einer kleinen, ruhigen Haushaltung. Näh. Adolphsalle 3, Hinterhaus. 13103

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle nach auswärts. Näheres Walramstraße 2, 3 Stiegen. 13099

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und serviren kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Moritzstraße 8, 3 Treppen. 13112

Ein gutempfohlenes Fräulein, welches englisch spricht, wünscht Stelle bei kleineren Kindern oder als Stütze der Hausfrau; dasselbe ginge auch mit auf Reisen. Näheres bei Frau Fassbinder, Reugasse 22. 13114

Zwei reink., nette Mädchen von 18 und 21 Jahren, mit guten Anlagen im Kochen und zu allen häusl. Arbeiten willig, suchen Stellen d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 12049

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Reroststraße 17. 13121

Ein Mädchen aus besserem Stande, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder Jungfer. Näh. Exped. 13163

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches nähen kann, sucht in einem f. Haushalte Stelle, am liebsten zu Kindern. Näh. Exped. 13171

Zwei junge Mädchen, welche im Bügeln und Nähen geübt sind, suchen Stellen bei Kindern. Näheres im „Bauinenstift“. 13159

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Emserstraße 17 bei Fr. Wagner. 13147

Ein fleißiges, williges Mädchen wünscht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Schwalbacherstraße 49. 13142

Ein tüchtiges Mädchen aus anständiger Familie sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Rheinstraße 81, 4 Stiegen rechts. 13161

Ein guter Rockarbeiter sucht Beschäftigung, am liebsten auf schwarze Arbeit. Näh. Exped. 13011

Ein bewährter Krankenpfleger sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung bei einzelnen Herren. Näh. bei Christian Deucker, Feldstraße 22. 13077

Ein Mann sucht einen Herrn oder eine Dame zum Ausfahren, auch Rastren. Näh. Adlerstraße 40, 1. Stod. 13094

Ein braver Junge (Waise), wünscht das Metzgerhandwerk zu erlernen und als Lehrling bei einem hiesigen Meister einzutreten. Offerten unt. Metzger a. d. Exped. d. Bl. erb. 13110

Ein junger Mann, erst vom Militär entlassen, sucht Stelle als Diener oder dergl. Näheres Schachtstraße 18. 13093
Für einen jungen Mann, 20 Jahre alt, Kaufmann, der seiner Militärpflicht genügt hat, wird Stellung im Comptoir oder Detailverkauf gesucht, wenn auch vorläufig ohne Gehalt. Näheres Expedition. 13109

Personen, die gesucht werden:

Perfekte

Tailen- und Rod-Arbeiterinnen
gesucht bei

Benedict Straus,

Webergasse 21. 13113

Lehrmädchen für Wäsche-Confection und Weißstickerie gesucht Adlerstraße 38. 14449

Ein Monatmädchen gesucht Webergasse 58. Zu melden von 11 Uhr Vormittags ab. 13117

Monatmädchen gesucht Geisbergstraße 18, 1 Tr. r. 13155

Eine unabhängige Monatfrau oder Mädchen gesucht Moritzstraße 52, I, von 10 bis 12 Uhr. 13126

Ein junges Mädchen d. Tag über gesucht Schulgasse 15. 13060

Eine gute, reinliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, wird sofort gesucht Adelheidstraße 5, II. 12701

Ein einfaches, starkes Mädchen, das zu Hause schlafen kann, auf gleich gesucht kl. Webergasse 10, 2 Stiegen. 12520

Ein kräftiges, reinliches Mädchen für die Küche gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 12506

Ein Mädchen vom Lande gesucht Mauritiusplatz 3, 1 Stiege hoch. Dasselbst wird ein Junge von 14—15 Jahren zum Milch-austragen gesucht. 12946

Ein tüchtiges **Hotel-Zimmermädchen**, sowie eine junge **Beisöchin**, nur mit guten Zeugnissen, gesucht 12941

Hotel-Pension „Quisisana“.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen, ebenso waschen und bügeln kann, alle Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, gesucht Rheinstraße 7, 1 Treppe links. 12996

Ein anständiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht **Webergasse 4, Seitenbau. 12974**

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht **Krengasse 15 im Laden. 13031**

Ein braves Dienstmädchen auf 1. Juni gesucht Faulbrunnenstraße 2, Nähmaschinenladen. 12439

Ein braves Hausmädchen gesucht Walramstraße 22. 12798

Gesucht. Eine **perfekte Köchin** gelebteren Alters und durchaus zuverlässig, so daß sie während der Abwesenheit der Herrschaft die Führung des Haushaltes übernehmen könnte, wird auf sogleich event. 1. Juli nach Cassel gesucht. Anmeldungen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags Wilhelmshöhe 1 hier. 13080

Ein nicht zu junges Mädchen, möglichst der französischen Sprache mächtig, wird für drei Kinder zu engagieren gesucht Grünweg 4 im Gartenhaus. 13100

Ein braves Mädchen gesucht Ludwigstraße 7. 13098

Ein reinliches, braves **Hausmädchen** auf sogleich gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. d. Bl. 13106

Rheinstraße 40 wird ein starkes Mädchen gesucht. 13108

Ein Mädchen für die Küche gesucht Kochbrunnenplatz 3. 13119

Ein jg., reinl. Mädchen sofort gesucht Frankenstr. 6, III. 13158

Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht bei **Aug. Saher, Langgasse 48. 13134**

Gesucht zur einzel. Dame ein evang. feineres Hausmädchen, welches perfekt nähen und bügeln kann, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 12118

Ein tüchtiger **Installateur** gesucht. **L. Weygandt, 8 Michelsberg 8. 12860**

Tüncher gesucht Steingasse 24. 12728

Ein Tapeziergehülfe gesucht Philippsbergstraße 27. 12962

Ein tücht. **Tapeziergehülfe** sof. gesucht Schulgasse 2. 13041

Ein **Tapeziergehülfe** wird gesucht bei **J. Balling, Moritzstraße 26. 13137**

Ein **Wochen Schneider** wird gesucht Westrichstraße 21. 11629

Ein guter **Tagschneider** gesucht Webergasse 4. 12764

Für Schneider.

Tüchtiger **Tagschneider** und ein **Rockarbeiter** gesucht außer dem Hause bei **M. Auerbach. 12968**

Ein tüchtiger **Westenarbeiter** gesucht Goldgasse 23. 13023

Im „Hotel Adler“

wird ein tüchtiger **Saalkellner** gesucht. 12073

Kellner gesucht Kranzplatz 10. 13073

Tüchtiger **Fuhrknecht** wird ges. Dohheimerstraße 48a. 12984

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling. Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Ein braver Junge kann das **Tapeziergehülfe** erlernen bei **Wilh. Klein, kleine Webergasse 10. 13086**

Ein **Lehrling** gesucht von **J. Balling, Tapezierer, Moritzstraße 26. 13136**

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchgasse 2a. 11913

Ein ordentlicher Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei **L. Sattler, Bäcker, Lammusstraße 17. 10499**

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. Exp. 12660

Casino, Friedrichstraße 22. 13124

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** kann sofort eintreten.

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Eine kleine Familie sucht per 1. October eine herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern zu mieten. Eine **kleine Villa** mit **Garten**, welche event. später zu kaufen gesucht wird, wird vorgezogen. Lage in der Nähe der Curanlagen erwünscht. Fr.-Offerten unter A. E. 66 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12851

Ein junger Kaufmann sucht Kost und Logis zu mäßigem Preise in einem guten Hause. Offerten mit Angabe des Preises unter E. E. 370 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13087

Ein unmöbliertes Zimmer mit Küche in der Nähe der Rheinstraße zu mieten gesucht. Näh. Exped. 13115

Ein **H. Laden**, zum **Blumen-Geschäft** geeignet, nebst Wohnung, eventuell zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten sub B. G. 100 postlagernd erb. 13201

Angebote:

Adelheidstraße 45, Hinterhaus, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 12765

Adlerstraße 58, Parterre, ein neu hergerichtetes Logis, bestehend aus 1 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. **Elisabethenstraße 11** sind Wohnungen und einzelne Zimmer möbliert zu vermieten. 12201

Villa Emserstraße 65, ¼ Stunde vom Walde, elegantes Hochparterre von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w. mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1250 Mark. 11367

Friedrichstraße 14 sind 2 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch Verpflegung, zu vermieten. Näh. 2 St. daselbst. 13017

Friedrichstraße 29, 2 Stiegen, sind 3 schöne Zimmer, möbl. oder unmöbl., mit oder ohne Pension zu verm. 11494

Geisbergstraße 22 zwei fein möblierte Parterrezimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 12405

Geisbergstraße 28 ist ein freundliches, hübsch möbliertes Parterrezimmer mit Cabinet zu vermieten. 13091

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden sehr möblierte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, 3—4 möbl. Zimmer mit Pension oder Küche zu verm. 11701

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Bräutigamste Ausicht. Einzuweisen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolastraße 5, Parterre. 22158

Ecke der **Karl- und Zahnstraße 2** ist eine elegante Wohnung, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 12730

Kirchgasse 2a, 2 St. hoch, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12071

Kirchgasse 29, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11497

Lehrstraße 29 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12253

Louisenstraße 18, 1. Etage, ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 10 im Schußladen. 12407

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et., bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Meßgergasse 12, 1. möbliertes Zimmer zu verm. 13007

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12582

Nicolastraße 1 möbl. Wohnungen mit und ohne Küche. 12600

Rheinstraße 58 (Frontspitze) ein kl., schön möbl. Zim. z. v. 11942

Rheinstraße 55, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Röderallee 20 ist eine leere Mansarde an eine einzelne, ruhige Person auf gleich zu vermieten. 11779

Röderstraße 30, 1. Etage, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 11779

Schwalbacherstraße 6 sind 2 möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11004

Sonnenbergerstrasse 10 sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 51

Steingasse 10 ist ein freundl. möbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13135

Wellrichstraße 14, 1. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 9752

Wegen Abwesenheit des Eigentümers ist ausnahmsweise eine **Villa mit Garten** in hoher und schönster Lage ganz oder theilweise sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 5080

Die lange Jahre von Herrn Lehrer **Wald** bewohnte 3. Etage **Oranienstraße 22**, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör bestehend, ist auf Juli oder October anderweitig zu vermieten. 8949

Eine Parterre-Wohnung, auch passend für Magazin oder Werkstatt, daselbst im 1. Stock eine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten und kann am 1. Juli bezogen werden. Näheres im „Karlsruher Hof“ bei **Karl Holstein**. 13150

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten. **Adelheidstraße 18**. 3255

Elegante Wohnung,

zwei Salons, zwei andere Zimmer, Küche und Zubehör, elegant möbliert oder unmöbliert gleich oder später auf Monate billigt zu vermieten. 1. Juli oder 1. October auch ganz übernehmen. Anzufragen von 11—2 Uhr. Näh. Exped. 6106

Eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ist getheilt oder im Ganzen sofort zu vermieten. Näheres im Möbel-Laden **Taunusstraße 32**. 11752

Möblierte Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 8**, 1. St. 10686

Möblierte

Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit gratis nachgewiesen **Webergasse 37**, Lad. 11982

Hübsch möblierte Zimmer mit und ohne Pension **Weilstraße 3**, Erdgeschoss und 1. Stock. 11391

Mehrere schöne Zimmer mit oder ohne Möbel sofort billig zu vermieten, auf Verlangen mit vollständiger Kost. Näheres **Helenenstraße 15**, 1. Etage. 11089

Zwei ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer bei ruhigen Leuten billig zu vermieten **Oranienstraße 27**, Hinterh. 7257

Zwei ineinandergehende Zimmer vis-à-vis der Kaserne möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 11893

Zwei Zimmer mit separatem Eingang, in einem Garten gelegen, an einen Herrn für monatlich 18 Mk. zu vermieten **Philippstraße 6**. 13139

Möbliertes Salon und Schlafzimmer mit Pension zu vermieten **Friedrichstraße 19**, 2. Etage. 9879

Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer für dauernd billig zu vermieten **Häufnergasse 10**, 2 St. 13146

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. **Moritzstr. 34**. 9839

1 auch 2 möbl. Zimmer in einem stillen Hause an einen ruhigen Herrn billig zu verm. Gef. Off. unter **F. M. 5** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 348

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Herrngartenstraße 17**, 3. Stock links. 10098

Möbl. Zimmer zu verm. **Röderstraße 41**, 1 St. 9426

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. **Spiegelgasse 6**, II. 12088

Ein freundliches Zimmer mit 2 Betten ist mit Kost an zwei Herren billig abzugeben **Emserstraße 15**. 12835

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Hl. Dohheimerstraße 5**. 12758

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Häufnergasse 4**, in der Nähe des Curhauses. 12900

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Abdolphstraße 16**, 3 Tr. Iff. 9471

Ein hübsch möbl. Zim. zu verm. **Walramstr. 25**, Seitenbau. 10086

Möbl. Zimmer und Mansarde zu vermieten **Ellenbogengasse 13**, 2 Treppen hoch. 12369

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Helenenstraße 20**, 2 St. 10361

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Näheres Expedition. 11009

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten **Philippstraße 21**. 12560

Ein großes Mansardenzimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten **Kirchgasse 22**. 11498

Eine heizb. Mans. an eine einz. Person zu verm. **Feldstr. 15**. 12719

Mansarde an e. alt. Person z. v. **Oranienstr. 21**, S., Laden. 9840

Eine schön möblierte, heizbare Mansarde an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exped. 12527

Eine heizbare, möblierte Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten **Frankfurterstraße 6**. 13092

In einem feinen Hause ist ein sehr schönes, gerades **Mansardenzimmer** zu vermieten. Näh. Exped. 13123

Delaspéestrasse 6

Laden oder Bureau-Räumlichkeiten mit Wohnung. Näh. in der **Musikalienhandlung** von **Wolf**, „**Parl-Hotel**“, oder durch **Hugo Horst**, **Winkel** im Rheingau. 12400

In meinem Hause ist per 1. November d. J. ein größerer oder kleinerer Laden zu vermieten. Näh. bei **Louis Franke**, „**Hotel zum Stern**“, **Webergasse 8**. 12379

Solide, anständige, junge Leute erhalten billig **Kost und Logis**. Näheres **Kengasse 5**. 12001

Solide, junge Leute erh. schöne Schlafstelle **Schachstraße 5**. 13104

Junge Leute erh. Kost und Logis **Grabenstraße 3**, 2 St. 13188

Anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näh. **Ablerstraße 34** im **Meßgerladen**. 12828

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Meßgergasse 27** im **Laden**. 9663

Arbeiter erh. Kost und Logis **Hellmundstraße 52**, 3 St. 12714

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Marktstraße 29**. 12746

Zwei anst. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Nerostraße 29**, 1 St. 13118

Ganze und halbe Pension, auch nur **Mittagstisch** **Bleichstraße 27**, Parterre. 13078

Wachspen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen,
neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13096

Andung aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Mai.

Geboren: Am 4. Mai, dem Hofpächterträger Johann Egenolf e. L.,
N. Caroline Eleonore. — Am 5. Mai, dem Dachbedergerhelfen Peter Lud-
wig e. S., N. Hans Johann Louis Christian. — Am 5. Mai, dem
Mechaniker Ludwig Blaul e. L., N. Marie Luise. — Am 6. Mai, dem
Tagelöhner Wilhelm Birl e. S., N. Wilhelm August. — Am 6. Mai, dem
Reichsbankvorsteher Oscar Meyer e. S. — Am 5. Mai, dem Restaurateur
Michael Schillig e. L., N. Caroline. — Am 10. Mai, dem Bierbrauer-
gehülften Max Boffenmaier e. L., N. Emilie.

Aufgeboren: Der Kellner Hermann Plan von Mittelburg im
Königreich Bayern, wohnhaft zu Frankfurt a. M., und Marie Wilhelmine
Steglig von Flörsheim, wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 10. Mai, der königliche Amtsgerichts-Sekretär
a. D. Heinrich Wilhelm Christian Renhaus, alt 64 J. 27 L. — Am
10. Mai, Carl Friedrich, S. des Schreiners Carl Hill, alt 9 M. 19 L.
— Am 10. Mai, der unverehelichte Fabrikarbeiter Jacob Renth von Mainz,
alt 47 J. 1 M. 1 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wesb. Bade-Blatt vom 12. Mai 1886.)

Adler:

Hirsch, Kfm., Hanau.
Lobbenberg, Kfm., Köln.
Grimberg, Kfm. m. Fr. M.-Gladbach.
Krauskopf, Kfm., Berlin.
Mann, Kfm., Hamburg.
Mann, Fr. Consul, Lübeck.
Greeven, Ingen. m. Fr., Brühl.
Klestadt, Kfm. m. Fr., Hagen.
Hauwanz, Kfm., Plauen.
Hartung, Leipzig.
Guckenheimer, Kfm., Berlin.
Pulvermacher, Kfm., Berlin.
Wolfson, Kfm., Berlin.
Heymann, Kfm., Hamburg.
Dreyfuss, Kfm., Mannheim.

Belle vue:

Bünsow, Rent. m. Fr., Schweden.

Berliner Hof:

Mayer, Fr. m. Tocht., Kenzingen.
Déking-Dura, Rent., Utrecht.
Mesdag, Fr. Dr. Rent., Utrecht.
Oppenheim, Rent. m. Fam. u. Bd., Berlin.
Levysohn, Banquier, Berlin.
Uhlmann, Fr., Fürth.
Uhlmann, jun., Kfm., Fürth.

Schwarzer Bock:

v. Rhein, Fr. Lehrerin m. Schwest., Berlin.
Tiemann, Fr. Rent., Berlin.
Kahle, Hofbuchdruckereibes. m. Tocht., Eisenach.
Schultze, Kfm. m. Tocht., Berlin.
Rive, Schriftsteller, Wien.
Kelch, Fr., Domäne Rothemark.

Zwei Bücke:

Bock, Dresden.
Schweitzer, Fr., Hadamar.
Schweitzer, Hadamar.
Andree, m. Fr., Berlin.

Central-Hotel:

Reinhardt, Buchhdlr., Köln.
Schmürlein, Kfm., Frankfurt.
Huppeit, Archit., Baden-Baden.
Hindemann, Opernsänger, Mainz.

Einhorn:

Eichmann, m. Fr., Eschwege.
Vatter, Kfm., Crefeld.
Heymann, Kfm., Frankfurt.
Gibelius, Kfm., Breslau.
Vatter, Kfm., Crefeld.
Fischer, Kfm., Leipzig.
May, Kfm., Elberfeld.
Frsbach, Kfm., Köln.
Dillmann, Deutz.
Dillmann, Fr., Deutz.
Dillmann, Fr., Deutz.
Schmidt, Kfm., Weimar.
Kahn, Kfm., Bonn.
Wagner, Kfm., Stuttgart.
Heisner, Kfm., Frankfurt.
Baumgartner, Kfm., Strassburg.

Cölnischer Hof:

Berg, Dr. Oberstabsarzt, Stuttgart.

Wasserheilstalt

Dietenmühle:

Schlesinger, Bank-Direct., Wien.

Eisenbahn-Hotel:

Steinmetz, Rent., Speyer.
Weber, Kfm., Apolda.
Nichtmann, Kfm., Stuttgart.

Engel:

v. Wurmb, Oberst z. D., Dresden.
Vollmann, Kfm., Christiania.
Bamberg, Dr. med., Stralsund.

Englischer Hof:

Steinthal, m. Fr., Berlin.
Sommerfeld, m. Fr., Cottbus.
Zesch, Fr., Cottbus.
Fraser, Fr., London.
Foord, Rent., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Schütze, Fr. Oberamtmann, Wadenstedt.
Weidner, Fr. Postmstr., Weimar.
Gelbke, Fr., Gotha.
Cellier, Fr., Hamburg.
Brichta, Fr., Triest.
Blücher, Graf, Berlin.

Grüner Wald:

Dieur, Architect, Hamburg.
Feis, Kfm., Mannheim.
Löwenthal, Kfm., Solingen.
Christ, Kfm., Mainz.
Peellaert, Kfm. m. Fr., Antwerpen.
Goldstein, Kfm., Emmerich.
Feldhoff, Kfm., Düsseldorf.
Friedländer, Kfm., Berlin.
Weferling, Kfm., Hannover.
Holtzmann, Kfm., Kaiserslautern.
Mittenzwei, Kfm., Leipzig.

Vier Jahreszeiten:

Haarbeck, Neukirchen.
Haarbeck, Suderwick.

Goldenes Kreuz:

Schmidt, Stabsarzt Dr., Anclam.
Zachetzschingk, Fr. Fabrikbes.
m. Kind, Culmbach.

Goldene Krone:

Kerp, Rent., Coblenz.
Katz, Fr., Berlin.

Nassauer Hof:

Eisner, Berlin.
Rosenfeld, Paris.

Villa Nassau:

Wiesche, Fr. Rent. m. Bd., Frankfurt.
Wiesche, Kfm., Frankfurt.

Nonnenhof:

Morian, Kfm., Neumühl.
Becker, Kfm., Chemnitz.
Wohlenberg, Kf. m. Fr., Hannover.
Curschmann, Amerika.
Kuhlemann, Kfm., Bochum.

Hotel du Nord:

Sachs, m. Fr., Berlin.

Hotel du Parc:

Pallisen, Fr. Comm.-R. m. Tocht., Petersburg.

Hotel Quellenhof:

Strehlow, Fr., Düsseldorf.

Rhein-Hotel:

Müller, Rent., Augsburg.
Marquardt, Fabrikbes., Kassel.
Hecker, Fokb. m. Fr., Gölitz.
Maubach, Kfm., Aachen.
Keller, Dr. med. m. Fr., Wien.
Köhler, Kfm. m. Fr., Merseburg.

Rheinstein:

Conrads, Kfm., Lauban.

Schützenhof:

Lebbin, Kfm., Berlin.
Winter, Kfm., Mannheim.
v. Buggenhagen-Clotzow, Fr. m. Gesellschafterin, Merseburg.

Tannus-Hotel:

Crämer, Rent., Köln.
Sander, Apoth. m. Fr., Hamburg.
Hansen, m. Fam., Milwaukee.
Petrie, Fr., Leipzig.
Morgenstern, Gerichtsr., Leipzig.
Wefers, Fr., M.-Gladbach.
Knost, Kfm., Cincinnati.
Huskins, Prof., Eastborne.
Liminger, Kfm., Hanau.

Weisser Schwan:

Lieber, Fr., London.
Jung, Fr., Hanau.
Breithaupt, Fr., Kassel.

Hotel Victoria:

Kinkel, Rent. m. Fr., New-York.
Kinkel, Fr., Brooklyn.

Hotel Weiss:

Mäckler, m. Fr., Erbach.
Volk, Kfm., Heilbronn.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Höxter, Kfm., Frankfurt.
Villa Nizza:
van Genep, Fr. m. T., Holland.
Seeling, Consul m. Fr., Hamburg.
Wilhelmstrasse 88:
Goroneff, russ. Stabs-General, Petersburg.
van Vloten, Fabrikbes., Holland.

Armen-Augenheilstalt:

Schuth, Elisabeth, Dreisbach.
Reiter, Wilhelm, Niederseelbach.
Geil, Elisabeth, Gauerheim.
Sperling, Johann, Gross-Gerau.
Haass, Karoline, Roth.
Held, Katharine, Schornheim.
Kraft, Henriette, Heddesheim.
Heuzeroth, Ludwig, Wölferlingen.
Becker, Wilhelmine, Schönborn.
Schwenk, Lisette, Wallrabenstein.
Lotz, Josephine, Leng.
Heim, Christine, Flörsheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Alte Mädchen“. —
„Vom landwirtschaftlichen Balle“. — „Wiener Walzer“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11—1 und von 2—4 Uhr.

Herke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8—7 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse) Während der Sommer-
monate geöffnet: Sonntag von 11—1 und 2—6 Uhr, Montag,
Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und
Donnerstags von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags
von 11—1 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6¹/₄ und Nachmittags
6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und
Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 11. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	745,3	745,1	745,9	745,4
Thermometer (Celsius)	+13,0	+20,0	+14,8	+15,9
Dampfspannung (Millimeter)	10,1	6,9	7,2	8,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	40	58	63
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. Regen.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,3	—

Nachts Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walsch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Scheilenberg, Drantenstraße 1.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
625 720+ 95+ 1033+ 1140 1250*	726+ 93+ 1049+ 1121 1223+ 111+
145** 210+ 250* 330 445* 540+	130** 230* 258+ 335* 411+ 530
640+ 741+ 840** 95 1010*	620* 730+ 840+ 942** 106+

* Nur bis Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Coblenz.

* Nur von Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
712 1029 1056 236 347* 518 75	742* 920 1055 1154* 225 554 753
835*	919

* Nur bis Koblenz.

* Nur von Koblenz.

Sessische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 750 11 35 640	719 949 1234 439 838

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
838 11 53 351 730	95 11 53 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
721 1043 1215* 235 443* 615 736**	723** 951 1242 433 92

1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
743 114 257 638 758** 1052+	640* 745** 1013 14 29* 455 621*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
753 1042 234 7	942 13 455 829

Elbwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵, 9¹⁵ (Schnellfahrt, Salonboote „Ganja“ und „Niederwald“), 10¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden-Biebrich 8¹⁵ Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Verlosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 11. Mai angefangenen Ziehung der 2. Klasse 174. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 12,000 Mk. auf No. 13217, 2 Gewinne von je 6000 Mk. auf No. 25608 und 32734, 1 Gewinn von 1800 Mk. auf No. 8655, 4 Gewinne von je 600 Mk. auf No. 11855, 46117, 80488 und 87275, 7 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 475, 3233, 25340, 25944, 30015, 52886 und 82436.

Frankfurter Course vom 11. Mai 1886

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.10—15 bz.
Dutaten . . . 9 . . . 56	London 20.425 bz.
20 Frs. Stkde . . . 16 . . . 23	Paris 81.5 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 39	Wien 161.50 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 3 ¹ / ₂
Dollars in Gold 4 . . . 20	Reichsbank-Disconto 3 ¹ / ₂

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 11. Mai.) Das Haus legt die Spezialberatung des Gesetzes, betr. die Anstellung von Lehrern in Westpreußen, Posen u. s. w. fort. — Abg. Hoberich bemerkt, die Verfassungsbedenken gegen das Gesetz seien bereits in der Commission gewürdigt und denselben durch einen Zusatz zu §. 1 Rechnung getragen worden. Im vorliegenden Falle erscheine ihm die hier gewählte Form als die richtige; im Uebrigen müßten die Formalien beobachtet werden, gleichgültig, ob die notwendige Verfassungsänderung in dem vorliegenden Gesetze oder durch ein Spezialgesetz erfolge; die Aenderung sei an dem Artikel 112 der Verfassung beschloffen, weil

man außerdem den angezogenen Artikel 24 der Verfassung nicht ohne Noth ändern wollte. Der Artikel 24 behandle ein Definitivum, der Artikel 112 ein Interimistitutum im Volksschulwesen; deshalb sei es richtig, an dem Artikel 112 eine Aenderung vorzunehmen. Die Gegner des Gesetzes bekämpften dasselbe aber namentlich deshalb, weil sie der Regierung nicht die weitgehenden Befugnisse nach Maßgabe dieses Gesetzes geben wollten. Diese seien aber erforderlich, um das Ziel des Gesetzes, das übrigens kein Kampfgesetz sei, erreichen zu lassen. Der Regierung gebühre das Vertrauen, daß sie das Gesetz wohlwollend und gerecht ausführen werde. — Abg. Windthorst beklagt, daß das Haus geneigt sei, unmittelbar nach dem neuesten Friedenswerke dieses Gesetz beraten zu müssen. Ohne Bestimmen setze man sich darüber hinweg, daß eine Verfassungsänderung durch ein besonderes Gesetz gemacht werden muß; man wolle sie so nebenher erledigen. Das Gesetz habe die beiden Hauptbedenken, daß es in einzelnen Landesstellen deren Germanisirung für nothwendig erkläre und in die verfassungsmäßigen Bestimmungen über das Schulwesen eingreife. In ersterer Hinsicht dürften die bestehenden Gesetze zur Erreichung des gestellten Zieles völlig ausreichen; wenn dieses bisher aber nicht erreicht worden sei, so liege die Schuld an der bisherigen Schulverwaltung. Man wolle jetzt in steigender Hast das Verfaßte nachholen. Das Gesetz charakterisiere sich als ein Kampfgesetz und als ein Ausnahme-gesetz. Das Centrum werde gegen das Gesetz und alle zu demselben gestellten Amendements stimmen, um so mehr, als das Gesetz auch noch geeignet sei, jeder Gestaltung des Schulwesens in der Zukunft zu präjudicieren. Man sei hier auf dem Wege, nur Staatschulen mit allerlei Zwang einzurichten; die Unterrichtsfreiheit und der Einfluß der Kirche bleibe außer Acht. Nicht ein einzelner Verfassungsparagraph, sondern alle Bestimmungen derselben über das Schulwesen würden durch das Gesetz vernichtet. Demgegenüber müsse Redner die Vorwürfe, die ihm bezüglich seiner Worte über den „Kampf um die Schule“ gemacht worden seien, mit dem Hinweis darauf zurückweisen, daß der Staat es sei, welcher diesen Kampf beginne, indem die Regierung ein solches Gesetz einbringe, wie das gegenwärtige. Der Artikel 24 der Verfassung bleibe ein unübersteigliches Hinderniß für das Gesetz; man könne im Ernste nicht glauben, ihm genügen zu können, indem man in dem Gesetze bestimme, daß die Gemeinden vor der Anstellung der Lehrer gehört werden müssen. Endlich schaffe das Gesetz nicht ein Probatorium, sondern ein Definitivum; es suspendire in höchst bedenklicher Weise die Verfassung für einzelne Landesstellen. Das Gesetz mache die Lehrer in Posen und Westpreußen zu willkürlichen Werkzeugen der Schulverwaltung; es zwingt sie, sich von der Geistlichkeit fernzuhalten. — Kultusminister v. Gossler will dem Vorredner nicht auf dem eingeschlagenen Wege folgen, welcher allerlei anßerhalb des Rahmens des Gesetzes Liegendes herangezogen habe, um Stimmung gegen dasselbe zu machen. Die Hauptsache sei die Anstellung der Lehrer und die gebührende nach der Verfassung dem Staate und die Regierung müsse sich auf den von dem Abg. Windthorst bemängelten Standpunkt stellen, daß sie die Anordnung der Gemeinden als innerhalb des Rahmens der Betheiligung derselben nach dem Artikel 24 der Verfassung liegend erachte; man könne in der That nicht behaupten, daß das Gesetz in irgend einer Form das Recht der Gemeinden verkümmere. Wenn übrigens die Lehrer wirklich durch das Gesetz in Abhängigkeit von dem Staate gebracht würden, so siehe es sich, daß dieselben sich in der Abhängigkeit von der Regierung immer noch freier befinden, als in derjenigen von irgend Jemand Anderem. Die schon jetzt von der Regierung völlig abhängigen Lehrer zählten nach Tausenden; sie hätten aber nie über einen Druck derselben geklagt. Auch in der Ausübung des Wahlrechts seien sie unbehindert. Die Vorlage sei gerechtfertigt durch den systematischen Widerstand gegen die deutsche Sprache. Der Minister spricht sich schließlich gegen die Anträge der Abg. v. Rauchaup und Meyer aus, weil der erstere eine heftige Agitation wegen der in demselben statuirten Anordnung der Gemeinden erzeugen müßte, der letztere hingegen nicht durchführbar ist. — Abg. v. Jeditz-Reutrich weist darauf hin, daß wiederum der Abg. Windthorst angreifend vorgehe und der Kampf um die Schule beginne; das Gesetz sei kein Germanisirungs-Gesetz, sondern ein Assimilirungs-Gesetz. Es besteht kein Zweifel, daß die Verfassungsänderung innerhalb des vorliegenden Gesetzes zulässig ist. Gerade die Aenderung des Artikels 112 verbühne die Schaffung eines Präjudizes für die künftige Schul-Gesetzgebung. Es sei deshalb kein Grund vorhanden, sich dem Votum der Commission nicht anzuschließen. — Abg. v. Stableski spricht sich gegen das Gesetz, weil es offenst gegen die Polen gerichtet sei. — Abg. Dr. Mehr plaidirt im Interesse der Erhaltung und Förderung des Deutschthums in den östlichen Provinzen für die Vorlage. — Abg. Meyer (Breslau) ist gegen die Vorlage und bemängelt besonders die Ausdehnung des Gesetzes auf rein deutsche Bezirke. — Nachdem Abg. Windthorst noch auf einige Ausführungen der Vorredner repliziert hat, wird die Debatte geschlossen. §. 1 wird nach der Commissionsvorlage mit einer Modification nach dem Antrage des Abg. Rauchaup angenommen. Die §§. 2 und 3a (Disziplinarstrafen) werden ebenfalls angenommen. §. 2a, welcher Ausnahmen von der Wirkung des Gesetzes statuirte, wird nach einer von dem Abg. v. Rauchaup beantragten Modification genehmigt, wonach diese Ausnahme in den in der Provinz Westpreußen belegenen Stadtfreien und Städten mit mehr als 10,000 Einwohnern, sowie in den Landkreisen Deutschkrone, Marienburg, Rosenberg und Elbing auf Antrag der städtischen Vertretung eintreten kann. — Die Weiterberatung wird alsdann auf Mittwoch 11 Uhr vertagt. Außerdem steht auf der Tagesordnung der Antrag des Abg. Knebel, betr. die Credit-Institute.

Bermischtes.

— (Daß ein Fräulein zur Frau ernannt) werden kann, ohne in den Stand der heiligen Ehe zu treten, ist neulich bei der Einweihung der Augustaschule in Berlin vorgekommen. Die Erste Lehrerin

derselben, Fräulein Jeanne Mithène, wurde bei dieser Gelegenheit zur Oberlehrerin ernannt. Den Zweifeln, wie man sie fortan nennen sollte, machte die erste amtliche Zusage, welche dem „Berl. Tagbl.“ zufolge, also lautete: „An Frau Oberlehrerin Fräulein Jeanne Mithène“.

— (Die Fhering-Mahlow-Affaire in Berlin) wird noch ein bedeutendes Nachspiel haben. Bekanntlich wurde der Tischlergehilfe Bobkiewicz, der wegen Mißhandlung des Criminal-Schutzmanns Fhering angeklagt war, vom Schöffengericht freigesprochen, da zwei Tischlergesellen eidlich bekundeten, daß Bobkiewicz sich nicht unter den Schlägern befinden haben könne, weil er sich in einem anderen Theile des betreffenden (Keller'schen) Saales in der Andreasstraße aufgehalten habe. Gegen dieses Urtheil hat der Rechtsanwalt Berufung eingelegt und in Folge eingehender Recherchen, die zu dem Resultat geführt haben sollen, daß Bobkiewicz und noch ein anderer Tischlergehilfe doch zu den Schlägern gehört haben, sind nunmehr sowohl diese, als auch die beiden erwähnten Zeugen, letztere wegen Verdacht des Meineids, verhaftet worden.

— (Ein sonderbarer Spazierstock.) Aus einer norddeutschen Universitäts wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Der Professor der Medizin H. an der Universität G., in seiner Wissenschaft ebenso berühmte, wie er an einer wirklich phänomenalen Fertigkeit leidet, sitzt eines schönen Sommermorgens in seiner Studirstube, mit einer längeren wissenschaftlichen Abhandlung beschäftigt. Er ist gerade im besten Zuge, als plötzlich das Stubenmädchen mit den Insignien ihrer Würde in's Zimmer tritt: „Gnädige Frau haben befohlen, im Zimmer des Herrn Professors aufzuräumen.“ Der Gelehrte erhebt sich knurrend von seinem Stuhl; er hat im Laufe der Jahre genug die Erfahrung gesammelt, daß mit der „besseren Hälfte“ absolut nicht zu spaßen ist. Er beschließt, während das Mädchen für einen Augenblick das Zimmer wieder verlassen, nach einem längeren Spaziergange seine Patienten zu besuchen, obwohl es noch etwas früh am Tage ist. Demgemäß nimmt er den Hut vom Nagel, den Stock unter den Arm und verläßt, begleitet von seinem getreuen Hund, der den originellen Namen „Lump“ führt, sonst aber ungelesen das Haus, die verkehrsreichste Straße der Stadt hinunterwandeln. Seine Gedanken weilen wie immer nicht bei der Gegenwart, sondern diesmal bei der halb fertigen Abhandlung, und da er gerade bei einem schwierigen Punkte angelangt ist, läßt er, wie es Mode bei ihm ist, das Stöckchen in der Rechten erregt hin und her baumeln. Ein anhaltendes Gelächter weckt ihn plötzlich; es verstummt zwar, als er aufschaut, aber er muß doch bemerken, daß sämtliche Passanten entweder stillstehen und ihn anschauen oder mit vor dem Mund gedrücktem Taschentuch hastig an ihm vorbeistreichen. „Sonderbare Menschen“, murmelt er beim Weitergehen, da er in der Straße absolut Nichts entdecken kann, was des Anschauens werth wäre. „Der Professor, Herr Professor!“ schallt es gleich darauf hinter ihm her. — „Na, was ist denn los?“ Er wendet sich um und erblickt einen Kaufmann, einen Patienten von ihm, der in eilfertigen Sätzen auf ihn zuströmt. „Ich denke, Sie sind gesund?“ — „Ja, das wohl — aber — aber — Herr Professor, was — was — haben Sie da unter'm Arm?“ — Der Fertreute sieht niederwärts und zieht unter seinem Arm hervor — einen noch fast neuen Haarbüschel. Ein sonderbares Leuchten geht über sein Gesicht. „Donnerwetter! Daher auch! Na,“ fügt er gutmüthig lächelnd und sich schnell in sein Gesicht findend hinzu, „da nehmen Sie ihn hin und schicken Sie ihn meiner Frau. Mit meinem Spazierstock kann das Mädchen doch sogleich nicht ausgeben!“

— (Aus der vornehmen Welt.) Aus Rom schreibt man der „Wiener Allg. Ztg.“: Die junge Herzogin Sforza war auf ihren Gatten schon seit einigen Tagen nicht zu sprechen, und als dieser kürzlich nach der Tafel bei Hofe sie aufforderte, mit ihm die Oper zu besuchen, drehte sie ihm den Rücken, ohne ein Wort zu erwidern. Die Herzogin haßte ihren Gemahl, und zwar aus dem Grunde, weil er in der vergangenen Nacht mehrmals halblaut den Namen „Gora“ gerufen hatte. Im Laufe des Abends entschloß sich die junge Herzogin dennoch, in die Oper zu fahren, und da sie die Gesellschaft ihres Gatten floh, ließ sie sich statt ihrer eigenen die nebenan befindliche Loge aufsperrten. Sie blieb im Hintergrunde, da hörte sie im Zwischenakte ihren Gemahl auf die Frage des Marschese del Santos, warum die Herzogin nicht mitgekommen, antworten: „Was kümmert es mich, ich denke nur an Gora, diesen Hals, diese Beine, man sollte sie auf den Knien anbeten. Am Morgen des 3. d. M. sah die Herzogin an ihrem Schreibtische und verfaßte einen Brief an ihre Eltern, in dem sie um die Einleitung der Scheidung ersuchte; da kam rasches Schrittes ihr Gemahl herein, in der Hand ein prächtiges Herz aus Diamanten; mit lauter Stimme rief er: „Schau, das habe ich Dir gekauft, weil Gora im Wettrennen den ersten Preis gewonnen.“

— (Zigeuner-Weissagungen). Bauernregeln und Wetter-Prophezeiungen stehen in unserem ungläubigen Zeitalter in so starkem Mißcredit, daß man förmlich überrascht wird, wenn man zuweilen auf eine Voraussetzung stößt, welche durch die Geschichte nachträglich wahr gemacht wurde. Eine der auffälligsten Weissagungen dieser Art findet sich in der No. 4 vom Jahre 1852 der von Dr. A. Diekmann in Leipzig herausgegebenen „Allgemeinen Wochenzeitung“. Damals beschäftigte sich alle Welt mit der Frage, ob die durch den Staatsstreich vom 2. December 1851 geschaffene Herrschaft Louis Napoleons Bestand haben werde oder nicht. In der Notiz des genannten Blattes hieß es nun wörtlich: „Es vereinigt sich Alles zur Erhaltung und Befestigung Louis Napoleons. Auch eine Sonnenfinsternis hat schon vor dem 2. December, wie der Herausgeber der „Revue britannique“ mit seiner Namensunterschrift verbürgt, im hellleuchtenden Zustande den Präsidenten in den Tuilerien gesehen; sie hat dabei erklärt, daß er weder Kaiser noch König heiße, sondern einfach das Staatsoberhaupt des Landes, und zum Troste Aller, welche Ruhe und Frieden wünschen, versichert, die Macht dieses neuen Herrschers werde achtzehn Jahre dauern.“ — Man möchte da fast mit Hamlet ausrufen: „Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, wovon sich Eure Schulweisheit nichts träumen läßt, Horatio!“

△ Bedarf der Botaniker des Griechischen?

Unter den Beweisgründen, welche seitens der Gegner der Real-Gymnasien für die Nothwendigkeit des Griechischen zur Erlangung einer allgemeinen Bildung geltend gemacht zu werden pflegen, figurirt auch der, ein wissenschaftliches Studium der Botanik sei ohne Kenntniß der griechischen Sprache unmöglich. Dieser Beweisgrund scheint, wenn man einen Blick in ein wissenschaftliches Lehrbuch der Botanik wirft, auf den ersten Anblick sehr stichhaltig zu sein. Um so dankenswerther ist es daher, daß Herr Dr. Wilhelm Beßold in Braunschweig in einer soeben als wissenschaftliche Beilage zu dem Jahresberichte der städtischen Realschule daselbst veröffentlichten sehr gründlichen Arbeit über „Die Bedeutung des Griechischen für das Verständniß der Pflanzennamen“ den unwiderleglichen Nachweis führt, daß jenes Argument durchaus auf Schein beruht.

Zunächst legt Dr. Beßold dar, daß die Ergebnisse der Namenbeutung für die Kenntniß der Pflanzen selbst in den weitaus meisten Fällen werthlos sind. Sie bietet zunächst nur die Wortkenntniß, die von ungleich geringerer Bedeutung ist als die Sachkenntniß. Die Anzahl der Fälle aber, in denen die erstere die letztere wirksam unterstützt, ist im Verhältniß zur Zahl der griechischen Pflanzennamen sehr gering und beträgt von dieser nur 9,3 pSt. (von der Gesamtzahl der in Garcke's „Flora von Deutschland“ enthaltenen etwa 3010 Pflanzen-Namen 2,4 pSt.), während sehr viele der letzteren, 36 pSt., entweder noch keine sichere Deutung gefunden haben, oder wegen der Allgemeinheit ihres Inhalts für die Sachkenntniß ganz belanglos sind oder umgekehrt erst mit Hilfe dieser sich erklären lassen.

Die in diesen 9,3 pSt. enthaltenen 71 griechischen Pflanzennamen, welche allein für die Sachkenntniß Bedeutung haben, sind bis auf verhältnißmäßig wenige Ausnahmen neueren Ursprungs und im Gegensatz zu den aus den alten griechischen Schriftstellern herübergenommenen Bezeichnungen meist überaus leicht zu deuten. Um sie sich selbst deuten zu können, bedarf es nur der Kenntniß von 77 griechischen Wörtern, darunter 45 Haupt-, 23 Eigenschafts- und 5 Zahlwörtern. Wer nicht über die geringe Kenntniß dieser Wörter verfügt, braucht trotzdem nicht auf das Verständniß der Pflanzennamen zu verzichten, da besonders in neuerer Zeit die Ergebnisse hierauf bezüglicher fachmännischer Forschungen mehrfach und in einer Form veröffentlicht sind, welche nur die Kenntniß des griechischen Alphabets nothwendig macht. Selbst diese wird aber entbehrlich, wenn nach dem Vorgange von Pokorny-Bisching u. a. die griechischen Wörter mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden.

Das wichtigste Resultat der Beßold'schen Untersuchungen aber finden wir darin, daß dieselben durch eine minutiöse Erklärung der einzelnen Fälle den Nachweis erbringen, daß zum richtigen Deuten der bis jetzt noch nicht hinreichend erklärten griechischen Pflanzennamen die in der Schule erworbenen griechischen Kenntnisse meistens ganz und gar nicht ausreichen. Die sorgfältigen Untersuchungen, welche oftmals über die Vorgeschichte der Pflanzen anzustellen sind, über das erste Auftreten ihres Namens, die Bedeutung, welche man ihr früher — berechtigter oder unberechtigter Weise beilegte u. s. w., machen eine sehr eingehende Beschäftigung mit der alten Literatur erforderlich und damit auch, zumal den oft undeutlichen Beschreibungen der Pflanzen bei den Alten, ein vollständiges Beherrschen und feines Verständniß der griechischen Sprache. Weiter aber bedarf es noch einer sehr genauen Kenntniß der Pflanzen selbst, welche ehemals auf der Balkanhalbinsel und in den anliegenden Ländern, Kleinasien u. s. w., wuchsen oder überhaupt den Griechen bekannt waren, um die dürftigen Beschreibungen der alten Schriftsteller mit einiger Sicherheit auslegen zu können. Daher kann die Deutung der schwierigeren Pflanzennamen ebenso wenig Sache eines Botanikers sein, der vom Griechischen nur wenig versteht, als eines einseitigen Philologen. Nur wer beide Wissenschaften, die griechische Sprache und die Botanik, gleichzeitig beherrscht, vermag mit Erfolg auf diesem Gebiete zu arbeiten; allen Anderen aber, welchen diese Vorzüge nicht beschieden sind, bleibt nichts übrig, als sich auf deren Forschungen zu stützen.

Die Beßold'schen Ermittlungen bilden somit einen neuen, höchst interessanten Beitrag zu der Thatsache, daß sich gewisse Argumente Jahre lang halten können, obwohl sie nur Scheinargumente sind. Dies bezüglich des Verhältnisses von Schulgriechisch und Botanik gründlich nachgewiesen zu haben, bleibt Dr. Wih. Beßold's nicht geringes Verdienst.

Dr. W. Beumer.

* Nachdruck verboten.